

Fazit

In dieser Arbeit ging es um die Frage, welche Bedeutung spätmoderne Optimierungsanforderungen im Kontext von Migration einnehmen. Hierbei hat sich gezeigt, dass ein Streben nach Anerkennung zentral ist, da Migrationsfamilien zunächst tendenziell einen Verlust sozialer Anerkennung erleben und somit oft hohe Erwartungen an die Nachkommen bestehen, sich im Ankunftsland zu etablieren und dort die soziale Wertschätzung zu erhalten, die der Elterngeneration tendenziell verwehrt geblieben ist. In dieser Arbeit ist somit insbesondere das Zusammenwirken von intergenerational-familialer Ausgangslage und gesellschaftlichen Optimierungsanrufungen untersucht worden.

Hierfür wurden unterschiedliche theoretische Ansätze gewählt, um die genannten Phänomene wissenschaftlich deuten zu können. Zunächst stellten verschiedene Ansätze im Anschluss an Michel Foucault und Judith Butler ein Fundament dafür dar, um die vielfältigen Beeinflussungs- und Steuerungsdynamiken zu verstehen, mit denen viele Migrant/innen konfrontiert sind. Dies betraf insbesondere die Macht, die von Optimierungsdiskursen ausgeht. Jedoch sind nicht nur sprachliche Programme des Regierens, sondern auch rechtliche und sozialstrukturelle Verflechtungen und Hierarchien in diesem Zusammenhang von Bedeutung. In diesem Sinne hat sich diese Arbeit ebenfalls an das Verständnis von Herrschaft von Pierre Bourdieu angelehnt, auch um der oft kritisierten Spannung zwischen Objektivismus und Subjektivismus gerecht zu werden. Somit hat sich neben der Untersuchung der objektiven Herrschaftsstrukturen die Frage nach der Übersetzung auf individueller Ebene gestellt – gerade auch vor dem Hintergrund der jeweiligen biographischen Dispositionen. Als sinnvolles ‚Bindeglied‘ zwischen objektiven Strukturen und subjektiver Übersetzung erwies sich dabei eine Betrachtung von reziproken Anerkennungsverhältnissen als zentral, wofür einerseits die Studien zu einem ‚Kampf um Anerkennung‘ nach Honneth, zugleich aber erneut die Arbeiten zu den impliziten Machtwirkungen durch identifizierende Anerkennung nach Judith Butler relevant wurden. Für das Verständnis der jeweiligen biographischen Disposition waren zudem die intergenerationalen Dynamiken von zentraler Bedeutung, wofür insbesondere auf die migrationssoziologischen bzw. -pädagogischen Arbeiten von Vera King, Hans-Christoph Koller, Ursula A-pitzsch, Nancy Foner und Aladin El-Mafaalani zurückgegriffen wurde. Erst in dieser komplexen Wechselwirkung von theoretischen Ansätzen erschien ein Ver-

ständnis der Dynamiken von Optimierungsanforderungen im Kontext von Migration möglich.

Das Fallbeispiel für die Analyse dieser Dynamiken war mit Absicht sehr spezifisch gewählt: So wurde der Fokus auf bildungserfolgreiche Deutsch-Iraner/innen gerichtet, um in Bezug auf Herkunftsland und Bildungsabschluss eine Vergleichbarkeit konstruieren zu können. Als besonders vielversprechend für das Verständnis der Optimierungsanforderungen im Kontext von Migration erschien das Beispiel insofern als die Personen einerseits sichtbare Erfolge vorweisen können, zugleich allerdings aus einem Herkunftsland stammen, welches in Deutschland mitunter auch auf Vorbehalte stößt und mit Bedrohungsszenarien in Verbindung gebracht wird.

Durch diese Rahmung konnte in der Arbeit eine Verbindung von wissenschaftlichen Optimierungs- und Migrationsdebatten hergestellt werden, die bislang fast immer getrennt voneinander geführt wurden. Insbesondere durch die daraus folgende empirische Untersuchung hat die Arbeit eine Forschungslücke schließen können und am Beispiel von Deutsch-Iraner/innen neue theoretische Ansätze zum Verständnis von (intergenerationalen) Migrationsdynamiken im Kontext spätmoderner Optimierungsanforderungen entwickelt. Die Triangulation von Diskurs- und Biographieanalyse ermöglichte hierbei, die oben angesprochene Verbindung einer objektivistischen wie auch einer subjektivistischen Perspektive vorzunehmen.

Methodisch-methodologisch hat sich diese Art der Verknüpfung als besonders fruchtbar erwiesen, um Macht- und Herrschaftsdynamiken herauszuarbeiten. Rein diskursanalytische Arbeiten hätten nicht erklären können, welche komplexen subjektiven Beweggründe dafür verantwortlich sind, dass sich Individuen von solchen Anrufungen beeinflussen lassen oder auch welche Strategien der Gegensteuerung entwickelt werden. Es hätte dann insbesondere eine Perspektive auf die sozio-biographischen Dispositionen eines Individuums gefehlt und auf die unterschiedlichen, komplexen Übersetzungsprozesse. Zugleich konnte damit jedoch auch der Gefahr entgangen werden, sich zu einseitig auf eine subjektive Ebene zu beziehen und dahinterstehende gesellschaftliche Ideologien und Strukturen aus dem Blickfeld zu verlieren.

In der empirischen Untersuchung von medialen Diskursen hat sich hierbei gezeigt, dass die Erwartungshaltung der Ankunftsgesellschaft, die an iranische Migrant/innen herangetragen wird, äußerst widersprüchlich ist und tendenziell unklar bleibt, was für eine erfolgreiche Etablierung im Ankunftsland geleistet werden muss. Zunächst haben sich vier Modelle herauskristallisiert:

- *Selbststeigerung im Sinne der Produktivität:* In diesem Modell wird im Diskurs ein Subjekt beschrieben, welches sich selbst verbessert und steigert, um produktiv und leistungsfähig zu sein. Dabei handelt es sich oft um Selbststeigerungen über das durchschnittliche Maß der Ankunftsgesellschaft hinaus. Darüber hinaus impliziert das Modell tendenziell, nicht über Diskriminierungen zu sprechen und eine Opferrolle aktiv zu vermeiden.
- *Selbststeigerung im Sinne der Anpassung:* In diesem Modell werden Anstrengungen thematisiert, um dem (mitunter idealisierten) Selbstbild der Ankunftsgesellschaft bestmöglich zu entsprechen statt dieses (wie im ersten Modell) fortlaufend zu überschreiten.
- *Fehlende Passförmigkeit:* In diesem Modell handelt es sich um die Negativfolie zu den ersten beiden Modellen. Migrantische Subjekte werden als Gegenmodell zur eigenen, nationalen bzw. westlichen Selbstdefinition konstruiert und es wird ihnen mangelnde Produktivität wie auch nicht geglückte Anpassung vorgeworfen.
- *Gefahr und Fremdheit:* In diesem Modell werden die Subjekte als Störung der Ordnung einer nationalen ‚wir‘-Gruppe konstruiert (zum Beispiel durch Kriminalität, aber auch durch vermeintlich tiefliegende Fremdheit der Ankunftsgesellschaft gegenüber). Gerade für diejenigen, die als erfolgreich und produktiv repräsentiert werden, gilt dabei, dass sie von solchen negativen Bildern abgegrenzt werden müssen.

Diese Modelle von Subjektivität sind dabei in Widersprüche verstrickt. Insbesondere ließen sich vier zentrale Widersprüche ausmachen:

- *Widerspruch der Produktivität:* Einerseits wird Produktivität als Mittel zur Überwindung von vorhandenen Limitierungen angeführt. Zugleich wird übermäßige Produktivität im Kontext von Migration auch als bedrohlich konstruiert.
- *Widerspruch der Sichtbarkeit:* Einerseits gilt es, sich auszuzeichnen und aus der Masse hervorzustechen (im Sinne von Individualisierungsnormen und -anforderungen im spätmodernen Kapitalismus). Andererseits gilt es, durch Anpassung möglichst unsichtbar zu werden und das Individuelle durch Anpassung an eine Norm wieder zurückzustellen.
- *Widerspruch der Diskriminierung:* Die Vermeidung von Thematisierungen einer Opferrolle ermöglicht es, als erfolgreiches und mächtiges Subjekt konstruiert zu werden. Zugleich verhindert diese De-Thematisierung zum Teil das Sprechen über erfahrene Diskriminierungen bzw. diese werden mitunter gar als notwendig beschrieben (im Sinne einer harten, aber wichtigen ‚Schule des Lebens‘).

- *Widerspruch der permanenten Bewährung*: Auch bei erfolgter Anpassung an die Ankunfts-gesellschaft bzw. einem Bedeutsamwerden durch Produktivität wird in den Beschreibungen häufig ein Fremdheitsstatus aufrechterhalten. Die dargestellten Subjekte befinden sich in dieser Logik also in einer permanenten Bewährungsphase, die keinen Abschluss und damit insgesamt kein Ziel in Aussicht stellt.

Wenn versucht wird, den Optimierungsanrufungen gerecht zu werden, hinterlässt dies somit auch auf individuell-biographischer Ebene einen Druck, sich immer wieder von neuem bewähren zu müssen. Zugleich haben sich allerdings auch Muster der Abgrenzung von als widersprüchlich wahrgenommenen Optimierungsanforderungen ergeben.

Hierbei ließen sich unterschiedliche Formationen und Transformationen von elterlichen Verpflichtungen feststellen. So ließ sich das *Muster einer ausgeprägten Verpflichtung* ausmachen, in dem die Interviewten sich sehr stark an den Wünschen und Erwartungen der Eltern orientieren und dies auch für die eigene Selbstwahrnehmung von zentralem Interesse war. Demgegenüber gibt es das Muster einer *Negation der Verpflichtung*, bei dem gerade versucht wird, sich von den Eltern zu befreien, auch wenn bestimmte Handlungsmuster der Eltern dennoch reproduziert werden. Schließlich zeigte sich das Muster einer *zwiespältigen Verpflichtung*, das sowohl durch Versuche, den Eltern gerecht zu werden, als auch, sich gegen sie zu behaupten, gekennzeichnet ist.

Darüber hinaus hat sich jedoch herausgestellt, dass die Art der transgenerationalen Verpflichtung in Zusammenhang mit den Anpassungs- und Abgrenzungsstrategien von Optimierungsanforderungen steht. Eine ausgeprägte Verpflichtung den Eltern gegenüber geht tendenziell einher mit Formen der Anpassung: Hierbei gibt es einerseits das Muster einer *Affirmativen Anpassung*, bei dem sich intensiv an Optimierungsanforderungen orientiert wird, während die Widersprüchlichkeiten des Diskurses tendenziell ausgeblendet oder narrativ abgeschwächt werden. Darüber hinaus gibt es das Muster einer *Widerwilligen Anpassung*, in dem sich dem Optimierungsdruck tendenziell gefügt wird, obwohl auch verschiedene Widersprüche wahrgenommen und teils leidend erlebt werden. Die Muster einer *Negation der Verpflichtung* wie auch einer *zwiespältigen Verpflichtung* gehen hingegen tendenziell mit *Abgrenzungsversuchen* einher, das heißt, dass Strategien herangezogen werden, sich von den als widersprüchlich wahrgenommenen Anrufungen zu lösen¹¹⁸. Gerade im letzten Fall ist jedoch plausibel, dass eine Zwie-

¹¹⁸ Wie auch in der APAS-Studie konnte somit festgestellt werden, dass sich Optimierung „zwischen Zwang und Zustimmung“ (Schreiber et al. 2015, S. 27) sowie zwischen Affirmation und Gegensteuerung befindet, was mit unterschiedlichen Graden des Leidens einhergeht (vgl. Uhlendorf et al. 2016). Dies war in der vorliegenden Arbeit jedoch weniger auf die Erforschung des Übergangs zwischen

spältige oder Negierte Verpflichtung auch mit stärkeren Anpassungsversuchen einhergehen könnte, um sich einem Ideal von Autonomie anzunähern. Solche Muster herauszuarbeiten stellt somit ein Desiderat für zukünftige Arbeiten zu dem Thema dar.

In Analogie zur APAS-Studie hat sich gezeigt, dass individuelle Sozialisationsprozesse bzw. biographische Dispositionen in besonderem Maße mit entscheidend sind für die Art der Übersetzung von Optimierungsdruck in Muster der Lebensführung (vgl. Kapitel 1.3.2; King et al. 2018; Uhlendorf et al. 2016; Schreiber et al. 2015; King et al. 2014). Zudem konnte herausgearbeitet werden, dass die Art der Bearbeitung von Optimierungsanrufungen mit gesellschaftlichen Ungleichheitsstrukturen in engem Zusammenhang steht. Für die Betrachtung der Machtwirkungen durch Optimierungsideologien erscheint es somit notwendig, die vielfältige Einbindung von Individuen in den sozialen Raum zu berücksichtigen, in dem bestimmte Möglichkeitsräume mitunter eingeschränkt sein können. Eine Analyse aus intersektionaler Perspektive, die die Überkreuzung unterschiedlicher Ungleichheitsdimensionen mit einbezieht, erscheint somit für zukünftige Forschungsprojekte sinnvoll, wenngleich auch nicht ohne neue Herausforderungen.

Wie gezeigt wurde, sind Optimierungsimperative dabei nicht einfach beschränkend und disziplinierend. Vielmehr motivieren sie zum Wettbewerb mit anderen Menschen und propagieren Konkurrenz als allgemeines, gesellschaftsstrukturierendes Prinzip. Dadurch können Ungleichheitsverhältnisse zugleich (re)produziert als auch legitimiert werden.

Durch das theoretische Konzept der Anerkennung können die unterschiedlichen Analyseebenen dabei verbunden werden: Die sozialen Strukturen und die diskursiven Anrufungen bringen eine soziale Anerkennungsordnung hervor. Vor dem Hintergrund der biographischen Dispositionen wird sich dann auf jeweils individuell spezifische Weise auf diese Ordnung bezogen und diese wird subjektiv auf die eine oder andere Weise wirksam, was auch bedeuten kann, dass Strategien der Abgrenzung entwickelt werden. Die Subjektwerdung und -transformation bezieht sich in diesem Sinne auf eine soziale Anerkennungsordnung, die wiederum durch Sozialstruktur und Diskurse hervorgebracht wird und die je nach biographischer Disposition unterschiedlich bedeutsam wird. Von besonderer Bedeutung sind dabei die intergenerationalen Dynamiken, die sich als besonders relevant für die individuellen biographischen Dispositionen herausgestellt haben.

Im Kontext von Migration bedeuten Optimierungsanforderungen dabei in besonderem Maße die Einbindung in gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsdynamiken. Anerkennung hat sich hierbei in Bezug auf Optimierung als doppelbödig

Normalität und Pathologie ausgerichtet, sondern vielmehr auf die unterschiedlichen Bewältigungsstrategien von diskursiven Anrufungen und den damit einhergehenden Subjektivationsprozessen.

herausgestellt: Der Wunsch nach Anerkennung forciert einerseits die Anpassung an Optimierungsimperative, denn das Ausbleiben von längerfristiger Anerkennung begünstigt Schamgefühle, die wiederum einen Anpassungsdruck forcieren können und somit als Mittel der Bemächtigung fungieren können. Zugleich fungiert Anerkennung jedoch auch als Fluchtpunkt, da Erfahrungen erfüllter Anerkennung die Abgrenzung von fortlaufenden und sich stetig reaktualisierenden Optimierungserwartungen tendenziell erst ermöglichen.

Das Untersuchungsbeispiel der bildungserfolgreichen Deutsch-Iraner/innen lässt dabei in eingeschränktem Maße eine theoretische Generalisierung zu dem Thema Optimierung im Kontext von Migration zu. So konnte die Bedeutung migrationstypischer transgenerationaler Dynamiken für Anpassungs- und Abgrenzungsstrategien an Optimierungsimperative herausgearbeitet werden. Gleichwohl ist die Aussagekraft dieser Arbeit durch einige Faktoren limitiert: Indem nur bildungserfolgreiche Deutsch-Iraner/innen in den Blick geraten sind, bleibt weiterhin offen, inwiefern spätmoderne Optimierungsanforderungen von verschiedenen Migrant/innengruppen (auch je nach ihrem sozialen Milieu) unterschiedlich aufgegriffen werden. Darüber hinaus stellt sich die Frage, auf welche Weise Optimierungsanforderungen wirksam werden, wenn die Individuen nicht bildungserfolgreich sind. Insgesamt könnten die Erkenntnisse in zukünftigen Arbeiten durch ein breiteres und größeres Sample besser ausdifferenziert werden, als dies im Rahmen einer Dissertation möglich gewesen wäre. Es zeigt sich somit auch, dass die hier entstandenen Ergebnisse zu Optimierung im Kontext von Migration verschiedene neue Fragen aufwerfen, die zukünftig weiterer Klärung bedürfen.

Literaturverzeichnis

Textkorpus der Diskursanalyse

Texte, die für eine Feinanalyse ausgewählt wurden, sind fett markiert.

2000

- DA-Zeit-2000a „Unsere Neue“, Die Zeit, 16.März 2000
DA-taz-2000a **„Eine Deutsche mit Flüchtlingspass“, die tageszeitung, 14. August 2000**
- DA-taz-2000b „Iranischer Schauspielerin Meiningen verprügelt“ (sic!)¹¹⁹, die tageszeitung, 20. Januar 2000
DA-taz-2000c **„Für Deutschland nur das Beste“, die tageszeitung, 4. Januar 2000**
- DA-AFP-2000a „Hauptzeuge im ‚Mykonos-Prozess‘ in Nervenklinik eingeliefert“, Agence France Presse, 29.Oktober 2000
- DA-HHA-2000a „Blutbad im Bunker: Wer steckt dahinter?“, Hamburger Abendblatt, 2. Mai 2000
- DA-HHA-2000b „Er kam immer morgens: Die zehnte Bank war seine letzte“, Hamburger Abendblatt, 15. April 2000
- DA-BMP-2000a „Mit Hymne zum doppelten Staatsbürger“, Berliner Morgenpost, 7. April 2000
- DA-BMP-2000b „Wie Hamid Nowzare Deutscher wird“, Berliner Morgenpost, 16. Januar 2000
- DA-SP-2000a** **„Wir werden den Teufel tun“, Der Spiegel, 10. Juli 2000**
- DA-SP-2000b „Fluch der Teufelin Suleika“, Der Spiegel, 4. April 2000
- DA-BZ-2000b „Die Exil-Iraner schöpfen wieder Hoffnung“, Berliner Zeitung, 24. Februar 2000
- DA-NN-2000a „Erste Einbürgerung in Kiel“, Nürnberger Nachrichten, 4. Januar 2000
- DA-NN-2000b „Iraner in Meiningen angegriffen“, Nürnberger Nachrichten, 20. Januar 2000

¹¹⁹ An dieser Stelle konnte nicht überprüft werden, ob es sich um einen Fehler in der taz oder um einen Fehler der Datenbank Nexis handelt

2001

- DA-Welt-2001a „Drei Tatverdächtige lebten jahrelang in Hamburg“, Die Welt, 15. September 2001
- DA-Welt-2001b „Die Schläfer-Legende“, Die Welt, 21. Dezember 2001
- DA-HHA-2001a „Auch wir haben geweint“, Hamburger Abendblatt, 29. September 2001
- DA-KE-2001a „Drohungen gegen viele Kölner Moslems“, Kölner Express, 18. September 2001
- DA-KE-2001b „Gehörlose vergewaltigt“, Kölner Express, 31. Juli 2001
- DA-taz-2001a „Man hat Angst“, die tageszeitung, 13. September 2001
- DA-taz-2001b „Schieß Moslems“, die tageszeitung, 14. August 2001
- DA-taz-2001c „Ich dachte, ich sterbe“, die tageszeitung, 5. Juli 2001
- DA-taz-2001f „Ausländer in Hannover gejagt“, die tageszeitung, 26. Mai 2001
- DA-C-2001a „Green-Card-Inhaber ohne Job haben schlechte Karten“, Computerwoche, 27. Juli 2001
- DA-BZ-2001a „Skinheads jagen Ausländer durch Hannover“, Berliner Zeitung, 26. Mai 2001

2002

- DA-HHA-2002a „Anwältin will Rasterfahndung stoppen“, Hamburger Abendblatt, 26. Januar 2002
- DA-KE-2002a „Perser erpresste seine Ex-Frau“, Kölner Express, 26. November 2002
- DA-KE-2002b „5000 Exil-Iraner protestieren gegen die Mullahs“, Kölner Express, 16. Februar 2002
- DA-taz-2002a „Iranischer Schwuler mit spätem Asyl“, die tageszeitung, 16. Oktober 2002
- DA-taz-2002b „Der endlose Weg des Reza N.“ die tageszeitung, 19. Juni 2002
- DA-Welt-2002a „Superhirn – Lebenstraum eines Neurowissenschaftlers“, Die Welt, 19. Juni 2002
- DA-Welt-2002c „Gericht erklärt Rasterfahndung für zulässig“, Die Welt, 28. Februar 2002

2003

- DA-FAZ-2003a „Iranische Dissidenten Serie von versuchten Selbstverbrennungen in Europa“, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19. Juni 2003
- DA-FR-2003a „Omid Nouripour (Grüne) – Für Weltoffenheit“, Frankfurter Rundschau, 24. Januar 2003
- DA-FR-2003b „Wenn die Skorpione tanzen“, Hamburger Abendblatt, 22. März 2003

- DA-WamS-2003a „Man spricht kein Deutsch“, Welt am Sonntag, 3. August 2003
 DA-Welt-2003a „200 Exil-Iraner demonstrieren in der Innenstadt“, Die Welt, 10. Juli 2003
- DA-Welt-2003b „Was machen Sie denn da?“, Die Welt, 10. Juli 2003
 DA-Welt-2003c „Die haben sich doch immer ruhig verhalten“, Die Welt, 4. Juli 2003
- DA-Welt.2003d „Selbstverbrennungen von Exil-Iranern in Paris“, Die Welt, 19. Juni 2003
- DA-Welt-2003e „Spionageverdacht gegen Iraner“, Die Welt, 16. Juni 2003
 DA-Welt-2003f „Die Strafe muss auf dem Fuße folgen“, Die Welt, 7. April 2003
 DA-FM-2003a „Spiel mit dem Feuer“, Focus Magazin, 23. Juni 2003
 DA-AFP-2003a „Paris startet mit Ermittlungen gegen Volksmudschahedin-Führerin aus Iran“, Agence France Presse, 22. Juni 2003
- DA-AFP-2003b „Iraner zündet sich in London aus Protest gegen Pariser Razzia an“, Agence France Presse, 17. Juni 2003
- DA-AFP-2003c „Exil-Iraner demonstrieren gegen Angriffe auf Volksmudschahedin“, Agence France Presse, 19. April 2003
- DA-taz-2003a „Demo-Verbot für Exil-Iraner“, die tageszeitung, 20. Juni 2003
 DA-SDA-2003a „Zusammenfassung Iran“, Schweizerische Depeschagentur, 20. Juni 2003
- DA-SDA-2003b „Iran – Volksmudschahedin“, Schweizerische Depeschagentur, 20. Juni 2003
- DA-SPON-2003a „Selbstmörderischer Protest“, Spiegel Online, 19. Juni 2003
DA-SPON-2003b **„Welle versuchter Selbstverbrennungen in Europa“, Spiegel Online, 19. Juni 2003**
- DA-SPON-2003c „Randaliere verwüsten iranisches Konsulat“, Spiegel Online, 17. Juni 2003
- DA-HHA-2003a „Exil-Iraner dringen in Hamburger Generalkonsulat ein“, Hamburger Abendblatt, 18. Juni 2003
- DA-G-2003a „1000 Exil-Iraner demonstrieren friedlich in Köln“, General-Anzeiger, 22. April 2003
- DA-NZ-2003a „Exil-Iraner über Razzia empört“, Nürnberger Zeitung, 19. Juni 2003
- DA-NZ-2003b „Im ‚Feindesland‘ gut integriert“, Nürnberger Zeitung, 13. März 2003

2004

- DA-taz-2004a „Endlich vor Verfolgung sicher“, die tageszeitung, 7. Juni 2004
 DA-taz-2004b „Wille ohne Visionen“, die tageszeitung, 8. Januar 2004
 DA-KE-2004a „Kölscher Iraner ist jetzt ein Deutscher“, Kölner Express, 13. April 2004
- DA-SPON-2004a „Die Hautfarbe ist mir völlig egal“, Spiegel Online, 24. März 2004

- DA-G-2004a „Es ist ein gutes Gefühl, Deutscher zu sein“, General-Anzeiger, 14. Februar 2004
- DA-WamS-2004a „Ein west-östliches Leben“, Welt am Sonntag, 25. Januar 2004
- DA-Welt-2004a „Amir oder Das versöhnliche Ende einer Schlammschlacht“, Die Welt, 20. Dezember 2004
- DA-H-2004a „Ich habe Mut, anzuecken“, Horizont, 9. Dezember 2004
- DA-HHA-2004a „Der Kreis ist gegenüber Asylbewerber machtlos“, Hamburger Abendblatt, 23. April 2004

2005

- DA-taz-2005a „Homosexualität kein Asylgrund“, die tageszeitung, 30. Juli 2005
- DA-taz-2005b „Enttäuschte Exilanten“, die tageszeitung, 27. Juni 2005
- DA-W-2005a „Exil-Iraner interessieren sich für Bank Burgenland“, Wirtschaftsblatt, 9. November 2005
- DA-ST-2005a „Tote und Verletzte bei heftigem Schusswechsel“, Stern, 13. Juni 2005

2006

- DA-Welt-2006a „Unbekanntes Deutschland – Begehrte Köpfe“, Die Welt, 10. Februar 2006
- DA-H-2006a „Männer, die noch Jungs sind“, Horizont, 26. Januar 2006
- DA-Auto-2006a „Aus den Kriegswirren in die Glitzerwelt der Werbung“, Automobilwoche, 29. November 2006
- DA-taz-2006a „Im Fadenkreuz der neuen Intoleranz“, die tageszeitung, 22. Februar 2006
- DA-taz-2006b „Ich bin ein Multi-Heimatler“, die tageszeitung, 24. April 2006
- DA-B-2006a „Deutschlands dümmster Kioskbesitzer“, Bild-Zeitung, 15. März 2006
- DA-B-2006b „Jeder 5. Tatverdächtige ist Ausländer“, Bild-Zeitung, 5. April 2006
- DA-Zeit-2006a „So ein Nichts vertritt unser Land“, Die Zeit, 16. März 2006

2007

- DA-RP-2007a „Erste Stunde: Noll“, Rheinische Post, 18. Oktober 2007
- DA-WamS-2007a „Auf der Flucht vor der Zwangshe“, Welt am Sonntag, 30. September 2007
- DA-ST-2007a „Abitur mit 14 – ,Wunderkind? Das kann jeder!“, Stern, 23. Juli 2007

- DA-ST-2007b „Missbrauch in gutem Hause“, Stern, 9. Januar 2007
 DA-BBer-2007a „Flucht: Fummel-Masseur abgetaucht“, Bild Berlin, 12. Dezember 2007
 DA-G-2007a „Mojtabas Weg: Vom Asylbewerberheim an die Elite-Uni“, General-Anzeiger, 27. Dezember 2007
 DA-taz-2007a „Vom Asylheim in die Privathochschule“, die tageszeitung, 17. Oktober 2007
DA-SPON-2007a „**Iranischer Topstudent: Vom Asylbewerberheim an die Eliteuni**“, Spiegel Online, 20. Dezember 2007

2008

- DA-MM-2008a „Wir Iraner sind weltoffene Menschen“, Media und Marketing, 1. Oktober 2008
 DA-MM-2008b „Kulturelle Vielfalt“, Media und Marketing, 3. Dezember 2008
 DA-FR-2008a „Das Ende der Angst“, Frankfurter Rundschau, 25. Oktober 2008
 DA-BHH-2008a „Polizei verhaftet Schleuser-Ehepaar“, Bild Hamburg, 15. Juli 2008
 DA-BHH-2008b „Polizei erhöht Druck auf Dealer“, Bild Hamburg, 23. Februar 2008
 DA-WamS-2008a „Teuflich Gut“, Welt am Sonntag, 9. November 2008
 DA-WamS-2008b „Sie hatten keine Chance, aber sie nutzten sie“, Welt am Sonntag, 3. Februar 2008
 DA-SP-2008a „Der fundamentale Irrtum“, Der Spiegel, 25. März 2008

2009

- DA-HHA-2009a** „**Exil-Iraner versucht, sich vor Generalkonsulat zu verbrennen**“, Hamburger Abendblatt, 23. Mai 2009
 DA-HHA-2009b „Amir Kassaei: Werber und Revoluzzer“, Hamburger Abendblatt, 31. Oktober 2009
 DA-HHA-2009c „Aufstand der mutigen Frauen“, Hamburger Abendblatt, 29. Dezember 2009
 DA-B-2009a „Drohungen gegen Deutschland“, Bild, 19. Oktober 2009
 DA-BBer-2009a „Shan – der Haar-Star vom Gendarmenmarkt“, Bild Berlin, 20. Februar 2009
 DA-Zeit-2009a „Von wegen Schläfer“, Die Zeit, 6. Oktober 2009
 DA-Welt-2009a „Vielleicht geht es den Menschen im Iran noch nicht dreckig genug“, Die Welt, 6. Juli 2009
 DA-Welt-2009b „Sie werden es schaffen“, Die Welt, 20. August 2009

- DA-WamS-2009a „Angst habe ich mir frühzeitig abgewöhnt“, Welt am Sonntag, 21. Juni 2009
- DA-Tag-2009a „Im Exil“, Tagesspiegel, 21. Juni 2009
- DA-Hb-2009a** „**Amir Kassaei: Der kreative Zerstörer**“, **Handelsblatt.com**, **14. Juni 2009**

2010

- DA-FR-2010a „‘Mir blutet das Herz‘ – 10 Fragen an Jasmin Tabatabai“, Frankfurter Rundschau, 17. September 2010
- DA-Welt-2010a „Die Sehnsucht nach dem Iran“, Die Welt, 18. Oktober 2010
- DA-Welt-2010b „Mehr Schatten als Licht“, Die Welt, 8. September 2010
- DA-BMP-2010a „Migrant kritisiert Heuchelei in der Sarrazin-Debatte“, Berliner Morgenpost, 6. September 2010
- DA-P-2010a „Warum so viele Iraner Ärzte sind“, Die Presse, 3. August 2010
- DA-P-2010b „Straßenkind als Arzt“, Die Presse, 3. August 2010
- DA-AFP-2010a „Migrationsforscher: Integrationsprobleme nicht abhängig von Religion“, Agence France Press, 27. September 2010
- DA-SZ-2010a „Interview mit Werber Amir Kassaei“, Süddeutsche Zeitung, 20. September 2010

2011

- DA-ST-2011a „Festgenommene Terrorverdächtige“, Stern, 30. April 2011
- DA-BBr-2011a „Dr. Hartz IV als falscher Arzt im Krankenhaus“, Bild Bremen, 14. April 2011
- DA-mm-2011a „Ein Weiser aus dem Morgenland“, manager magazin, 18. März 2011
- DA-H-2011a „Kassaei wird weltweiter Kreativchef“, Horizont, 10. Februar 2011
- DA-Zeit-2011a „Kein Beistand, nirgends“, Die Zeit, 22. Dezember 2011
- DA-AN-2011a „Unermüdlicher Einsatz für bessere Integration“, Aachener Nachrichten, 30. November 2011

2012

- DA-WeltO-2012a „Terror-Prozess“, Welt Online, 25. Juli 2012
- DA-BMP-2012a „Ex-Muslime: Irans tödlichem Hass auf Christen entkommen“, Berliner Morgenpost, 24. Dezember 2012
- DA-B-2012a „Todesdekret gegen in Deutschland lebenden Iraner“, Bild, 9. Mai 2012
- DA-P-2012a „Wo die wilden Werber wohnen“, Die Presse, 21. Oktober 2012

- DA-G-2012a „Flucht dreier Asylbewerber an die Uni“, General-Anzeiger, 15. Oktober 2012
- DA-RP-2012a „Drei Iraner gegen Sarrazin“, Rheinische Post, 4. Oktober 2012
- DA-SPON-2012a „Die Lüge vom Aufstieg, den jeder schaffen kann“, Spiegel Online, 14. September 2012
- DA-SP-2012a „Kronzeugen für eine Lüge“, Der Spiegel, 10. September 2012
- DA-RZ-2012a „Rahim Schmidt sieht Islam im Land kritisch“, Rhein-Zeitung, 27. August 2012
- DA-Zeit-2012 „Die neue Einwanderer-Elite“, Die Zeit, 12. Januar 2012
- DA-GT-2012a „Viele offene Fragen und womöglich eine neue Spur“, Gelnhäuser Tageblatt, 27. März 2012
- DA-HHA-2012a „Die Menschen nicht auf ihre Herkunft reduzieren“, Hamburger Abendblatt, 31. Mai 2012
- DA-BüZ-2012a „Wir wollen nicht zur Last fallen“, Bürstädter Zeitung, 2. Juli 2012
- DA-Welt-2012a „Iraner in Berlin“, Die Welt, 10. Oktober 2012
- DA-Tag-2012a „Bekanntnis mit Risiko“, Tagesspiegel, 5. August 2012
- DA-Mig-2012a „Erst 100 Abschlüsse anerkannt: Iranischer Arzt fährt immer noch Taxi“, MiGAZIN, 22. Oktober 2012
- DA-Cic-2012a „Iranischer Werbezar: ‚Die Deutschen sind zu weich mit Migranten‘“, Cicero, 17. Juni 2012

2013

- DA-DW-2013a** „**Die klugen Köpfe verlassen den Iran**“, Deutsche Welle (www.dw.com), **13. Juni 2013**
- DA-ZeitO-2013a „Nie ganz weg aus dem Iran“, Zeit Online, 13. Juni 2013
- DA-BMP-2013a „Polizei zerschlägt iranischen Schleuserring“, Berliner Morgenpost, 30. Oktober 2013
- DA-AN-2013a „Heimat ist vor allem ein Gefühl von Sicherheit“, Aachener Nachrichten, 13. Dezember 2013
- DA-taz-2013a „Keine Vorzeige-Flüchtlinge“, die tageszeitung, 6. Dezember 2013
- DA-Zeit-2013a „Nach Hause? Bloß nicht!“, Die Zeit, 19. September 2013
- DA-FR-2013a „Das Märchen vom Vorzeige-Migranten“, Frankfurter Rundschau, 20. August 2013
- DA-Aar-2013a „Mehr als Vorzeige-Migranten“, Aar Bote, 29. Mai 2013
- DA-SPON-2013a „Eine Elite von naiven Automaten“, Spiegel Online, 1. Mai 2013

- DA-Mig-2013a „Interview mit Mandana Kazemi“, MiGAZIN, 20. Dezember 2013
- DA-FR-2013a „„Wir sind Kronjuwelen der Integration““, Frankfurter Rundschau, 2. September 2013
- DA-Tag-2013a „Unter uns“, Tagesspiegel, 18. September 2013
- DA-RP-2013a „Iraner lebt zwei Welten auf der Bühne nach“, Rheinische Post, 11. Oktober 2013
- DA-Welt-2013a „Drei Phasen des islamischen Kampfes“, Die Welt, 20. April 2013
- DA-SZ-2013a „Echte Kämpfer essen keinen Honig – sie kauen Bienen“, Süddeutsche Zeitung, Magazin 11/2013

2014

- DA-KSA-2014a „Der lange Kampf um Asyl“, Kölner Stadt-Anzeiger, 3. April 2014
- DA-KSA-2014b „Unerwünscht in Deutschland“, Kölner Stadt-Anzeiger, 10. Juli 2014
- DA-Tag-2014a „Messias statt Mohammed“, Der Tagesspiegel, 15. Juni 2014
- DA-RPD-2014a „Flüchtling, Hausmeister und Kulturvermittler“, Rheinische Post Düsseldorf, 17. November 2014
- DA-SWP-2014a „Anerkennung mit Hindernissen“, Südwest Presse, 28. November 2014
- DA-AZ-2014a „Im Spannungsfeld der Kulturen“, Aachener Zeitung, 5. Dezember 2014
- DA-AZ-2014b „Von der Flucht und vom Ankommen“, Aachener Zeitung, 14. Oktober 2014
- DA-NN-2014a „Mahdi freut sich über seinen Pass“, Nürnberger Nachrichten, 30. Dezember 2014
- DA-GA-2014a „Ein Leben wie in der Warteschleife“, Gießener Anzeige, 14. Juni 2014
- DA-RP-2014a „Drei iranische Brüder erzählen von ihrem Flüchtlingsschicksal“, Rheinische Post, 4. April 2014
- DA-Zeit-2014a „Der Einwanderer“, Die Zeit, 17. April 2014
- DA-HHA-2014a „Migrant, Einser-Abi, Unternehmer“, Hamburger Abendblatt, 8. Juli 2014
- DA-KR-2014a „Drei Erfolgsgeschichten von vielen“, Kölnische Rundschau, 6. Dezember 2014
- DA-NZ-2014a „Navid Kermani beim Poetenfest“, Nürnberger Zeitung, 1. September 2014

Quellen

- Abrahamian, Ervand (2009): Why the Islamic Republic Has Survived. In: *Middle East Report* (250).
- Adelkhah, Fariba (2000): Being Modern in Iran. New York: Columbia University Press.
- Adorno, Theodor W. (1997): Meinung Wahn Gesellschaft. In: Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften. 10.2. Frankfurt a. M., S. 573–594.
- Afshar, Haleh (1998): Islam and Feminisms. An Iranian Case-Study. Basingstoke u.a.: Macmillan Press.
- Agha, Tahereh (1997): Lebensentwürfe im Exil. Biographische Verarbeitung der Fluchtmigration iranischer Frauen in Deutschland. Frankfurt a. M.
- Agha, Tahereh und Monika Schuckar (1994): Die Situation der Frauen im Iran. In: Martina Schöttes und Monika Schuckar (Hrsg.): Frauen auf der Flucht. Bd. 1. Berlin.
- Alber, Ina (2016): Warum reproduziert gerade Du diesen Diskurs? Zur Interdependenz von biographisch etablierten Handlungsmustern und Diskursen. In: Saša Bosančić und Reiner Keller (Hrsg.): Perspektiven wissenssoziologischer Diskursforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 261–278.
- Alheit, Peter (1993): Transitorische Bildungsprozesse. Das "biographische Paradigma" in der Weiterbildung. In: Wilhelm Mader (Hrsg.): Weiterbildung und Gesellschaft. Grundlagen wissenschaftlicher und beruflicher Praxis in der Bundesrepublik Deutschland. Bremen, S. 343–417.
- Alheit, Peter (2010): Identität oder "Biographizität"? Beiträge der neueren sozial- und erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung zu einem Konzept der Identitätsentwicklung. In: Birgit Griese (Hrsg.): Subjekt - Identität - Person? Reflexionen zur Biographieforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 219–249.
- Alkemeyer, Thomas (2007): Aufrecht und biegsam. Eine politische Geschichte des Körperkults. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (18/2007), S. 6–18.
- Alkemeyer, Thomas (2013): Subjektivierung in sozialen Praktiken. Umriss einer praxeologischen Analytik. In: Thomas Alkemeyer, Gunilla Budde und Dagmar Freist (Hrsg.): Selbst-Bildungen. Soziale und kulturelle Praktiken der Subjektivierung. Bielefeld: transcript, S. 33–68.
- Alkemeyer, Thomas; Gunilla Budde und Dagmar Freist (Hrsg.) (2013): Selbst-Bildungen. Soziale und kulturelle Praktiken der Subjektivierung. Bielefeld: transcript.
- Althusser, Louis (1977) [1970]: Ideologie und ideologische Staatsapparate. Anmerkungen für eine Untersuchung. In: Louis Althusser: Ideologie und ideologische Staatsapparate. Aufsätze zur marxistischen Theorie. Hamburg, S. 108–153.
- Amanat, Abbas (2012): Introduction: Iranian Identity Boundaries: A Historical Overview. In: Abbas Amanat und Farzin Vajdani (Hrsg.): Iran Facing Others. Identity Boundaries in a Historical Perspective. New York: Palgrave Macmillan, S. 1–36.

- Amini Renken, Azita (2012): Adoleszenz und Migration. Eine empirische Untersuchung zu Identitätsbildungsprozessen junger Frauen mit iranischem Migrationshintergrund. Oldenburg: BIS-Verlag.
- Anderson, Benedict (1997): Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts. Frankfurt a. M.
- Anger, Christina; Vera Erdmann; Axel Plünnecke und Ilona Riesen (2010): Integrationsrendite - Volkswirtschaftliche Effekte einer besseren Integration von Migranten. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Online verfügbar unter www.bmwi.de, zuletzt geprüft am 10.10.2016.
- Angermüller, Johannes (2005): Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse in Deutschland. Zwischen Rekonstruktion und Dekonstruktion. In: Reiner Keller, Alexander Hirsland, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit. Konstanz: UVK, S. 23–48.
- Angermüller, Johannes und Silke van Dyk (Hrsg.) (2010): Diskursanalyse meets Gouvernementalitätsforschung. Perspektiven auf das Verhältnis von Subjekt, Sprache, Macht und Wissen. Frankfurt a. M.
- Apitzsch, Ursula (1999): Traditionsbildung im Zusammenhang gesellschaftlicher Migrations- und Umbruchsprozesse. In: Ursula Apitzsch (Hrsg.): Migration und Traditionsbildung. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 7–20.
- Apitzsch, Ursula (2006): Biographieforschung und interkulturelle Pädagogik. In: Heinz-Hermann Krüger und Winfried Marotzki (Hrsg.): Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. 2. Aufl. Wiesbaden, S. 499–514.
- Apitzsch, Ursula (2009): Die Macht der Verantwortung. Aufstiegsprozesse und Geschlechterdifferenzen in Migrationsfamilien. In: Martina Löw (Hrsg.): Geschlecht und Macht. Analysen zum Spannungsfeld von Arbeit, Bildung und Familie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 81–94.
- Apitzsch, Ursula (2014): Transmission und Wandel in mehrgenerationalen Migrationsfamilien. In: Hilde Weiss, Philipp Schnell und Gülay Ateş (Hrsg.): Zwischen den Generationen. Transmissionsprozesse in Familien mit Migrationshintergrund. Wiesbaden: Springer VS, S. 195–216.
- Apitzsch, Ursula; Wolfram Fischer; Hans-Christoph Koller und Jens Zinn (2006): Die Biographieforschung - kein Artefakt, sondern ein Bildungs- und Erinnerungspotential in der reflexiven Moderne. In: Wolf-Dietrich Bukow, Markus Ottersbach, Elisabeth Tuider und Erol Yildiz (Hrsg.): Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess. Individuelle Standortsicherung im globalisierten Alltag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 37–60.
- Arslan, Emre (2016): Symbolische Ordnung im Spannungsverhältnis von „Macht“, „Herrschaft“ und „Hegemonie“. In: Dies. und Kemal Bozay (Hrsg.): Symbolische Ordnung und Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 9-34.

- Ateş, Şeref (2006): Das Islambild in den Medien nach dem 11. September 2001. In: Christoph Butterwegge und Gudrun Hentges (Hrsg.): Massenmedien, Migration und Integration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 153–172.
- Aubert, Nicole (2009): Dringlichkeit und Selbstverlust in der Hypermoderne. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt/New York, S. 87–100.
- Aumair, Betina (2012): Empowerment-Rhetorik und Paternalismus. In: *migrazine* 2012/1. Online verfügbar unter www.migrazine.at, zuletzt geprüft am 28.07.2014.
- Aumüller, Jutta (2009): Assimilation. Kontroversen um ein migrationspolitisches Konzept. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Avramian, Cyrus (2012): Die letzte Nacht. Mein Leben als iranischer Kindersoldat. Freiburg: Herder.
- Bade, Klaus J. (2016): Von Unworten zu Untaten. Kulturängste, Populismus und politische Feindbilder in der deutschen Migrations- und Asyldebatte. In: *IMIS-Beiträge* 48/2016, S. 35–171.
- Balzer, Nicole (2014): Spuren der Anerkennung. Studien zu einer sozial- und erziehungswissenschaftlichen Kategorie. Wiesbaden: Springer VS.
- Balzer, Nicole und Norbert Ricken (2010): Anerkennung als pädagogisches Problem - Markierungen im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In: Alfred Schäfer und Christiane Thompson (Hrsg.): Anerkennung. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 35–88.
- Baros, Wassilios (2014): Migration und Generationsbeziehungen. Kritische Reflexionen und empirische Rekonstruktionen. In: Günther Mey (Hrsg.): Von Generation zu Generation. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität. Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 159–198.
- Basmenji, Kaveh (2005): Tehran Blues. Youth Culture in Iran. London: SAQI.
- Bauer, Janet L. (2000): Desiring Place. Iranian "Refugee" Women and the Cultural Politics of Self and Community in the Diaspora. In: *Comparative Studies of South Asia, Africa and the Middle East* 20 (1und2), S. 180–199.
- Bauman, Zygmunt (2000): Liquid Modernity. London.
- Bauman, Zygmunt (2005): Verworfenenes Leben. Die Ausgegrenzten der Moderne. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Bebnowski, David (2015): Die Alternative für Deutschland. Aufstieg und gesellschaftliche Repräsentanz einer rechten populistischen Partei. Wiesbaden: Springer VS.
- Beck, Ulrich (1988): Gegengifte. Die organisierte Unverantwortlichkeit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Beck, Ulrich (2010): Risikogesellschaft und die Transnationalisierung sozialer Ungleichheiten. In: Ulrich Beck und Angelika Pöferl (Hrsg.): Große Armut, großer Reichtum. Zur Transnationalisierung sozialer Ungleichheit. Berlin: Suhrkamp, S. 25–52.

- Beck, Ulrich (2012) [1986]: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Beck, Ulrich; Anthony Giddens und Scott Lash (1994): Reflexive Modernization. Politics, Tradition and Aesthetics in the Modern Social Order. Stanford: Stanford University Press.
- Beck, Ulrich und Angelika Poferl (2010): Einleitung. In: Ulrich Beck und Angelika Poferl (Hrsg.): Große Armut, großer Reichtum. Zur Transnationalisierung sozialer Ungleichheit. Berlin: Suhrkamp, S. 9–24.
- Beck, Ulrich und Angelika Poferl (Hrsg.) (2010): Große Armut, großer Reichtum. Zur Transnationalisierung sozialer Ungleichheit. Berlin: Suhrkamp.
- Becker, Birgit (2010): Bildungsaspirationen von Migrantinnen. Determinanten und Umsetzung in Bildungsergebnisse. Arbeitspapiere - Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung /Nr. 137. Mannheim. Online verfügbar unter <http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp-137.pdf>, zuletzt geprüft am 10.10.2016.
- Becker, Birgit und Cornelia Gresch (2016): Bildungsaspirationen in Familien mit Migrationshintergrund. In: Claudia Diehl, Christian Hunkler und Cornelia Kristen (Hrsg.): Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Mechanismen, Befunde, Debatten. Wiesbaden: Springer VS, S. 73–115.
- Becker, Rolf und Andreas Hadjar (2011): Meritokratie - Zur gesellschaftlichen Legitimation ungleicher Bildungs-, Erwerbs- und Einkommenschancen in modernen Gesellschaften. In: Rolf Becker (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 37–62.
- Beck-Gernsheim, Elisabeth (2003): Interkulturelle Missverständnisse in der Migrationsforschung. In: *Leviathan* 31 (1), S. 72–91.
- Beck-Gernsheim, Elisabeth (2007): Wir und die Anderen. Kopftuch, Zwangsheirat und andere Mißverständnisse. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bedorf, Thomas (2010): Verkennende Anerkennung. Über Identität und Politik. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Beerbom, Christiane; Katarina Busch; Benedikt Salfeld-Nebgen; Benigna Gerisch und Vera King (2015): Körperoptimierung im Kontext zeitgenössischer Muster der Lebensführung. Exemplarische Analyse psychischer und biografischer Bedeutungen schönheitschirurgischer Eingriffe. In: *psychosozial* 38 (141), S. 43–56.
- Behrens, Birgit und Manuela Westphal (2009): Beruflich erfolgreiche Migrantinnen. Rekonstruktion ihrer Wege und Handlungsstrategien: Osnabrück (IMIS-Beiträge: Themenheft 35).
- Behrooz, Maziar (2012): Iran after Revolution (1979-2009). In: Touraj Daryae (Hrsg.): The Oxford Handbook of Iranian History. Oxford: Oxford University Press, S. 365–389.
- Benjamin, Jessica (1994): Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.

- Berger, Peter L. und Thomas Luckmann (1980) [1966]: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag.
- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2014): Neue Potenziale. Zur Lage der Integration in Deutschland. Berlin.
- Berry, John W. (1997): Immigration, Acculturation, and Adaption. In: *Applied Psychology* 46 (1), S. 5–68.
- Biebricher, Thomas (2012): Neoliberalismus zur Einführung. Hamburg: Junius-Verlag.
- Blumer, Herbert (1986) [1969]: Symbolic Interactionism. Perspective and Method. Berkeley: University of California Press.
- BMJ (o.J.): Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz - AufenthG). Online verfügbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/aufenthg_2004/_39.html, zuletzt geprüft am 21.12.2016.
- Bohleber, Werner (2009): Das Problem der Identität in der Spätmoderne - Psychoanalytische Perspektiven. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt/New York, S. 202–222.
- Bohn, Cornelia und Alois Hahn (1999): Selbstbeschreibung und Selbstthematizierung. Facetten der Identität in der modernen Gesellschaft. In: Alois Hahn und Herbert Willems (Hrsg.): Identität und Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 33–61.
- Bohnacker, Anke (2001): Verknüpfungsprozesse. Biographische Fremdheitserfahrungen und Gesundheit - dargestellt am Beispiel iranischer Frauen im Exil. Frankfurt a. M.
- Böhnke, Petra und Boris Heinzmann (2014): Die intergenerationale Weitergabe von Armut bei MigrantInnen zweiter Generation. In: Hilde Weiss, Philipp Schnell und Gülay Ateş (Hrsg.): Zwischen den Generationen. Transmissionsprozesse in Familien mit Migrationshintergrund. Wiesbaden: Springer VS, S. 137–166.
- Bohnsack, Ralf (1991): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung. Opladen: Leske + Budrich.
- Bolder, Axel; Rudolf Epping; Rosemarie Klein; Gerhard Reutter und Andreas Seiverth (Hrsg.) (2010): Neue Lebenslaufregimes - neue Konzepte der Bildung Erwachsener? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Boltanski, Luc (2007): Leben als Projekt. Prekarität in der schönen neuen Netzwerkwelt. In: *Polar* Frühjahr 2007. Online verfügbar unter http://www.polar-zeitschrift.de/polar_02.php?id=70#70, zuletzt geprüft am 17.08.2016.
- Boltanski, Luc und Ève Chiapello (2006): The New Spirit of Capitalism. In: *International Journal of Politics, Culture and, Sociology* 18, S. 161–188.
- Boltanski, Luc und Ève Chiapello (2007) [1999]: The New Spirit of Capitalism. London/New York: Verso.

- Boos-Nünning, Ursula (2005): Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund: Armut und soziale Deprivation. In: Margherita Zander (Hrsg.): *Kinderarmut. Einführendes Handbuch für Forschung und soziale Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 161–180.
- Boos-Nünning, Ursula und Yasemin Karakaşoğlu (2006): *Viele Welten leben. Zur Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund*. 2. Aufl. Münster u.a.: Waxmann.
- Bosančić, Saša (2016): Zur Untersuchung von Subjektivierungsweisen aus wissenssoziologisch-diskursanalytischer Perspektive. Methodologische Überlegungen. In: Saša Bosančić und Reiner Keller (Hrsg.): *Perspektiven wissenssoziologischer Diskursforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 95–119.
- Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Teheran (2014): Eheschließungen mit iranischen Staatsangehörigen. Online verfügbar unter http://www.teheran.diplo.de/contentblob/4261482/Daten/4406190/NEU_Merkblatt_Eheschlieug_DL.pdf, zuletzt aktualisiert am 01.07.2014, zuletzt geprüft am 20.04.2016.
- Böker, Kathrin; Vera King; Hans-Christoph Koller und Michael Tressat (2017): Migrationsgeschichte, Familienbeziehungen und Adoleszenz. In: Meike Sophia Baader, Petra Götte und Wolfgang Gippert (Hrsg.): *Migration und Familie. Historische und aktuelle Analysen*. Wiesbaden: Springer VS, 207–221.
- Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Reinhard Kreckel (Hrsg.): *Soziale Ungleichheiten*. Göttingen, S. 183–199.
- Bourdieu, Pierre (1986): Der Kampf um die symbolische Ordnung. Pierre Bourdieu im Gespräch mit Axel Honneth, Hermann Kocyba und Bernd Schwibs. In: *Ästhetik und Kommunikation* 16 (61/62), S. 142–165.
- Bourdieu, Pierre (1987) [1979]: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (1987) [1980]: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre (1990): Die biographische Illusion. In: *BIOS* 3 (1), S. 75–81.
- Bourdieu, Pierre (1996): Die Praxis der reflexiven Anthropologie. In: Pierre Bourdieu und Loic J. D. Wacquant: *Reflexive Anthropologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 251–294.
- Bourdieu, Pierre (1997a): Die männliche Herrschaft. In: Irene Dölling und Beate Kraus (Hrsg.): *Ein alltägliches Spiel. Geschlechterkonstruktionen in der sozialen Praxis*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 153–217.
- Bourdieu, Pierre (1997b): Die verborgenen Mechanismen der Macht. Schriften zu Politik und Kultur 1. Hgg. v. Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag.
- Bourdieu, Pierre (1997c): Die verborgenen Mechanismen der Macht enthüllen. In: Pierre Bourdieu: *Die verborgenen Mechanismen der Macht. Schriften zu Politik und Kultur 1*. Hgg. v. Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag, S. 81–86.

- Bourdieu, Pierre (1998): Prekarität ist überall. In: Pierre Bourdieu: Gegenfeuer Bd. 1. Wortmeldungen im Dienste des Widerstands gegen die neoliberale Invasion. Konstanz: UVK, S. 96–102.
- Bourdieu, Pierre (2001): Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Schriften zu Politik und Kultur 4. Hgg. v. Margareta Steinrücke. Hamburg: VSA-Verlag.
- Bourdieu, Pierre (2004): Meditationen. Zur Kritik der scholastischen Vernunft. Frankfurt a. M.
- Bourdieu, Pierre; Jean-Claude Chamboredon und Jean-Claude Passeron (1991): Soziologie als Beruf. Wissenstheoretische Voraussetzungen soziologischer Erkenntnis. Berlin und New York: de Gruyter.
- Bourdieu, Pierre und Jean-Claude Passeron (1973): Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre und Loic J. D. Wacquant (1996): Reflexive Anthropologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bowden, Mark und James Doughney (2009): Socio-economic status, cultural diversity and the aspirations of secondary students in the Western Suburbs of Melbourne, Australia. In: *Higher Education* 59, S. 115-129
- Breckner, Roswitha (2003): Migration - ein biographisches Risiko? Zum Zusammenhang von Migrationserfahrung und Biographie. In: Jutta Allmendinger (Hrsg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. DGS-Kongressband Leipzig. Opladen.
- Brekke, Jan-Paul (2010): Life on Hold. The Impact of Time on Young Asylum Seekers Waiting for a Decision. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* Heft 2-2010, S. 159–167.
- Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bröckling, Ulrich (2012): Der Ruf des Polizisten. Die Regierung des Selbst und ihre Widerstände. In: Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 131–144.
- Bröckling, Ulrich (2013): Anruf und Adresse. In: Andreas Gelhard, Thomas Alkemeyer und Norbert Ricken (Hrsg.): Techniken der Subjektivierung. München.
- Bröckling, Ulrich (2013): Der Mensch als Akku, die Welt als Hamsterrad. Konturen einer Zeitkrankheit. In: Sighard Neckel und Greta Wagner (Hrsg.): Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 179–200.
- Bröckling, Ulrich (2014): Wettkampf und Wettbewerb. Semantiken des Erfolgs zwischen Sport und Ökonomie. In: Denis Hänzli, Hildegard Matthies und Dagmar Simon (Hrsg.): Erfolg. Konstellationen und Paradoxien einer gesellschaftlichen Leitorientierung. Leviathan Sonderband 29 - 2014. Baden-Baden: Nomos, S. 92–103.
- Bröckling, Ulrich und Susanne Krasmann (2010): Ni méthode, ni approche. Zur Forschungsperspektive der Gouvernementalitätsstudien - mit einem Seitenblick auf

- Konvergenzen und Divergenzen zur Diskursforschung. In: Johannes Angermüller und Silke van Dyk (Hrsg.): *Diskursanalyse meets Gouvernementalitätsforschung. Perspektiven auf das Verhältnis von Subjekt, Sprache, Macht und Wissen*. Frankfurt a. M., S. 23–42.
- Bröckling, Ulrich; Susanne Krasmann und Thomas Lemke (Hrsg.) (2000): *Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bublitz, Hannelore (2014): *Gouvernementalität, Normalisierung und Selbstführung*. In: Andreas Vasilache (Hrsg.): *Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft*. Reihe "Staat - Souveränität - Nation" Bd. 3. Wiesbaden: Springer VS, S. 83–99.
- Bude, Heinz (1985): *Der Sozialforscher als Narrationsanimateur. Kritische Anmerkungen zu einer erzähltheoretischen Fundierung der interpretativen Sozialforschung*. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 37 (2), S. 327–336.
- Bude, Heinz und Andreas Willisch (Hrsg.) (2006): *Das Problem der Exklusion. Ausgegrenzte, Entbehrliche, Überflüssige*. Hamburg: Hamburger Edition.
- Bühmann, Andrea D. (2012): *Das unternehmerische Selbst. Subjektivierungsform oder Subjektivierungsweise?* In: Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): *Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 145–164.
- Bühmann, Andrea D. und Werner Schneider (2008): *Vom Diskurs zum Dispositiv. Eine Einführung in die Dispositivanalyse*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Bukow, Wolf-Dietrich und Susanne Spindler (2006): *Die biographische Ordnung der Lebensgeschichte - Eine einführende Diskussion*. In: Wolf-Dietrich Bukow, Markus Ottersbach, Elisabeth Tuider und Erol Yildiz (Hrsg.): *Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess. Individuelle Standortsicherung im globalisierten Alltag*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 19–35.
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2013): *Menschen mit Migrationshintergrund auf dem deutschen Arbeitsmarkt*. Online verfügbar unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Personengruppen/generische-Publikationen/Kurzinfo-Migranten-2013.pdf>, zuletzt geprüft am 01.10.2014.
- Burki, Shireen K. (2013): *The Politics of State Intervention. Gender Politics in Pakistan, Afghanistan and Iran*. Plymouth: Lexington Books.
- Butler, Judith (1993): *Kontingente Grundlagen: Der Feminismus und die Frage der „Postmoderne“*. In: Seyla Benhabib, Judith Butler, Drucilla Cornell und Nancy Fraser (Hrsg.): *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart*. Frankfurt/M.: 31-58
- Butler, Judith (1998): *Haß spricht. Zur Politik des Performativen*. Berlin: Berlin Verlag.
- Butler, Judith (2001): *Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Butler, Judith (2003): *Noch einmal: Körper und Macht*. In: Axel Honneth und Martin Saar (Hrsg.): *Michel Foucault. Zwischenbilanz einer Rezeption*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

- Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Erweiterte Ausgabe. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Butler, Judith (2016): Rethinking Vulnerability and Resistance. In: Judith Butler, Zeynep Gambetti und Leticia Sabsay (Hrsg.): Vulnerability in Resistance. Durham u.a.: Duke University Press, S. 12-27.
- Butterwegge, Christoph (1996): Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt. Erklärungsmodelle in der Diskussion. Darmstadt: Primus Verlag.
- Butterwegge, Christoph (2011): Zwischen neoliberaler Standortlogik und rechtspopulistischem Sarrazynismus. Die turbokapitalistische Hochleistungs- und Konkurrenzgesellschaft in der Sinnkrise. In: Sebastian Friedrich (Hrsg.): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte". Münster: Edition Assemblage, S. 200–214.
- Campbell, Jane (1997): Portrayal of Iranians in U.S. Motion Pictures. In: Yahya R. Kamalipour (Hrsg.): The U.S. Media and the Middle East. Image and Perception. Westport, Connecticut and London: Greenwood Press, S. 177–186.
- Carrington, William J. und Enrica Detragiache (1998): How Big is the Brain Drain? IMF Working Paper No. 98/102. Online verfügbar unter http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=882624, zuletzt geprüft am 10.10.2016.
- Chiapello, Ève (2015): Financialisation of Valuation. In: *Human Studies* 38, S. 13–35.
- Chua, Amy und Jed Rubenfeld (2014): Alle Menschen sind gleich - Erfolgreiche nicht. Die verblüffenden kulturellen Ursachen von Erfolg. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Connell, Raewyn (2015): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Crenshaw, Kimberlé (1989): Demarginalizing the Intersection of Race and Sex. A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics. In: *The University of Chicago Legal Forum* 140, S. 139–167.
- Dahrendorf, Ralf (2006): Homo Sociologicus. Ein Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der sozialen Rolle. 16. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- DAK Forschung (Hrsg.) (2015): DAK-Gesundheitsreport. Online verfügbar unter https://www.dak.de/dak/download/Gesundheitsreport_2015_Update_Doping_am_Arbeitsplatz-1587940.pdf, zuletzt geprüft am 25.08.2016.
- Daniel, Elton L. (2012): The History of Iran. 2. Aufl. Santa Barbara u.a.: Greenwood Press.
- Daniel, Elton L. (2006): Culture and Customs of Iran. Westport: Greenwood Press.
- Darvishpour, Merhad (2002): Immigrant Women Challenge the Role of Men. How the Changing Power Relationship within Iranian Families in Sweden Intensifies Family Conflicts after Immigration. In: *Journal of Comparative Family Issues* 33 (2), S. 271–298.
- Daryae, Touraj (Hrsg.) (2012): The Oxford Handbook of Iranian History. Oxford: Oxford University Press.

- Dausien, Bettina (2005): Biografieorientierung in der Sozialen Arbeit. In: *Sozial Extra* 29 (11), S. 6–11.
- Dausien, Bettina und Helga Kelle (2005): Biographie und kulturelle Praxis. Methodologische Überlegungen zur Verknüpfung von Ethnographie und Biographieforschung. In: Bettina Völter, Bettina Dausien, Helma Lutz und Gabriele Rosenthal (Hrsg.): *Biographieforschung im Diskurs*. Wiesbaden, S. 189–212.
- Dausien, Bettina und Paul Mecheril (2006): Normalität und Biographie. Anmerkungen aus migrationswissenschaftlicher Sicht. In: Wolf-Dietrich Bukow, Markus Ottersbach, Elisabeth Tuider und Erol Yildiz (Hrsg.): *Biographische Konstruktionen im multikulturellen Bildungsprozess. Individuelle Standortsicherung im globalisierten Alltag*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 155–175.
- Davis, Kathy (2008a): Intersectionality as buzzword. A sociology of science perspective on what makes a feminist theory successful. In: *Feminist Theory* 9 (1), S. 67–85.
- Davis, Kathy (2008b): Intersectionality in Transatlantic Perspective. In: Cornelia Klinger und Gudrun-Axeli Knapp (Hrsg.): *ÜberKreuzungen*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 19–36.
- Degele, Nina und Sigrid Schmitz (2009): Kapitalismuskompatible Körper. Zum wechselseitigen 'Enhancement' gesellschaftstheoretischer und naturwissenschaftlicher Körperdiskurse. In: Boike Rehbein und Klaus W. West (Hrsg.): *Globale Rekonfigurationen von Arbeit und Kommunikation*. Konstanz: UVK, S. 115–129.
- Deines, Stefan (2007): Soziale Sichtbarkeit. Anerkennung, Normativität und Kritik bei Judith Butler und Axel Honneth. In: Georg Bertram, Robin Celikates, Christophe Laudou und David Lauer (Hrsg.): *Socialité et reconnaissance. Grammaires de l'humain*. Paris: Harmattan, S. 143–161.
- Denninger, Tina; Silke van Dyk; Stephan Lessenich und Anna Richter (2014): *Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft*. Bielefeld: transcript.
- Diaz-Bone, Rainer (2006): Die interpretative Analytik als methodologische Position. In: Brigitte Kerchner und Silke Schneider (Hrsg.): *Foucault: Diskursanalyse der Politik. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 68–84.
- Didero, Maike (2014): *Islambild und Identität. Subjektivierungen von Deutsch-Marokkanern zwischen Diskurs und Disposition*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Diewald, Martin (2010): Lebenslaufregime: Begriff, Funktion und Hypothesen zum Wandel. In: Axel Bolder, Rudolf Epping, Rosemarie Klein, Gerhard Reutter und Andreas Seiverth (Hrsg.): *Neue Lebenslaufregimes - neue Konzepte der Bildung Erwachsener?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 25–41.
- Dörpinghaus, Andreas (2009): *Bildung und Zeit. Über Zeitdispositive und Lebenszeitregime*. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): *Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung*. Frankfurt/New York, S. 167–182.

- Dörre, Klaus (2009): Die neue Landnahme. Dynamiken und Grenzen des Finanzmarktkapitalismus. In: Klaus Dörre, Stephan Lessenich und Hartmut Rosa (Hrsg.): *Soziologie - Kapitalismus - Kritik. Eine Debatte.* Unter Mitarbeit von Thomas Barth. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 21–86.
- Dreyfus, Hubert L. und Paul Rabinow (Hrsg.) (1987): *Michel Foucault. Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik.* Weinheim: Athenäum-Beltz.
- Duden (2013): *Wirtschaft von A bis Z. Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag.* 5. Aufl. Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Duttweiler, Stefanie (2013): Vom Treppensteigen, Lippennachziehen und anderen alltäglichen Praktiken der Subjektivierung oder: Die kybernetische Form des Subjekts. In: Andreas Gelhard, Thomas Alkemeyer und Norbert Ricken (Hrsg.): *Techniken der Subjektivierung.* München, S. 247–258.
- Duttweiler, Stefanie (2016): Nicht neu, aber bestmöglich. Alltägliche (Selbst)Optimierung in neoliberalen Gesellschaften. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 37-38/2016, S. 27-32
- Duttweiler, Stefanie; Robert Gugutzer; Jan-Hendrik Passoth und Jörg Strübing (Hrsg.) (2016): *Leben nach Zahlen. Self-Tracking als Optimierungsprojekt?* Bielefeld: transcript.
- Eisenstadt, Shmuel Noah (1954): *The Absorption of Immigrants. A Comparative Study Based Mainly on the Jewish Community in Palestine and the State of Israel.* London: Routledge und Kegan Paul.
- Ehrenberg, Alain (2008) [1998]: *Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart.* Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Ehrenspeck, Yvonne (2010): *Philosophische Bildungsforschung: Bildungstheorie.* In: Rudolf Tippelt und Bernhard Schmidt (Hrsg.): *Handbuch Bildungsforschung.* Wiesbaden: Springer VS, S. 155-169.
- El-Mafaalani, Aladin (2012): *BildungsaufsteigerInnen aus benachteiligten Milieus. Habitustransformation und soziale Mobilität bei Einheimischen und Türkeistämmigen.* Wiesbaden: Springer VS.
- El-Mafaalani, Aladin (2014): *Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Über die Mühen des Aufstiegs durch Bildung.* Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
- El-Mafaalani, Aladin (2015): *Ambivalenz sozialer Mobilität. Zur Transformation des Habitus auf dem Weg von ganz unten in die Elite.* In: Angela Graf und Christina Möller (Hrsg.): *Bildung - Macht - Elite. Zur Reproduktion sozialer Ungleichheit.* Frankfurt a. M.: Campus Verlag, S. 69–93.
- El-Mafaalani, Aladin (2017): *Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund.* In: Albert Scherr, Aladin El-Mafaalani und Emine Gökçen Yüksel (Hrsg.): *Handbuch Diskriminierung. Theoretische, empirische und praktische Aspekte zu Diskriminierung.* Wiesbaden: Springer VS, S. 465-478.
- El-Mafaalani, Aladin; Sebastian Kurtenbach und Klaus Peter Strohmeier (2015): *„Auf die Adresse kommt es an...“ – Segregierte Stadtteile als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen.* Weinheim: Beltz Juventa.

- Erel, Umot (2003): Migrantinnen zwischen Anerkennung und Abqualifikation. In: Hito Steyerl und Encarnación Guitérrez Rodriguez (Hrsg.): Spricht die Subalterne deutsch? Migration und postkoloniale Kritik. Münster: UNRAST Verlag, S. 108–128.
- Esser, Hartmut (1980): Aspekte der Wanderungssoziologie. Assimilation und Integration von Wanderern, ethnischen Gruppen und Minderheiten. Eine handlungstheoretische Analyse. Neuwied und Darmstadt: Hermann Luchterhand Verlag GmbH.
- Färber, Christine; Nurcan Arslan; Manfred Köhnen und Renée Parlar (2008): Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt. Opladen und Farmington Hills.
- Farrokhzad, Schahrzad (2003): Zwischen Aufstiegsorientierung und Deklassierung in Bildung und Beruf. Frauen und Mädchen aus dem Iran in Deutschland. In: Castro Varela, María do Mar und Dimitria Clayton (Hrsg.): Migration, Gender, Arbeitsmarkt. Neue Beiträge zu Frauen und Globalisierung. Königsstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag, S. 127–154.
- Farrokhzad, Schahrzad (2006): Über Exotinnen, Unterdrückte und Fundamentalistinnen. Zur Konstruktion der "fremden Frau" in den Medien. In: Christoph Butterwegge und Gudrun Hentges (Hrsg.): Massenmedien, Migration und Integration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 53–84.
- Farrokhzad, Schahrzad (2007): "Ich versuche immer, das Beste daraus zu machen". Akademikerinnen mit Migrationshintergrund: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und biographische Erfahrungen. Berlin: Irena Regener Verlag.
- Farrokhzad, Schahrzad (2010): Erfahrungen, Strategien und Potenziale von Akademikerinnen mit Migrationshintergrund. In: Gudrun Hentges, Volker Hinnenkamp und Almut Zwengel (Hrsg.): Migrations- und Integrationsforschung in der Diskussion. Biografie, Sprache und Bildung als zentrale Bezugspunkte. Wiesbaden: Springer VS, S. 305–324.
- Farrokhzad, Schahrzad (2015): "Selbst die Türkin hat 'ne Eins in Deutsch, nehmt Euch mal ein Beispiel!". Bildung und der Kampf um Anerkennung. In: *Migration und Soziale Arbeit* 2 - 2015, S. 108–116.
- Fereidouni, Somayeh; Golmar Mehran und Yasdan Mansourian (2015): Female Empowerment in Iran. The Voice of Iranian University Students. In: *Higher Education Quarterly* 69 (4).
- Fischer, Wolfram und Martin Kohli (1987): Biographieforschung. In: Wolfgang Voges (Hrsg.): Methoden der Biographie- und Lebenslauforschung. Opladen, S. 25–49.
- Fischer-Rosenthal, Wolfram und Gabriele Rosenthal (1997): Warum Biographieanalyse und wie man sie macht. In: *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie* 17 (4), S. 405–427.
- Fisher, William B.; Ilya Gershevitch; Ehsan Yarshater; Richard Nelson Frye; John Andrew Boyle; Peter Jackson; Laurence Lockhart; Peter Avery; Gavin Hambly und C. P. Melville (Hrsg.) (1968-91): The Cambridge History of Iran. 7 Bände. Cambridge: Cambridge University Press.

- Flick, Uwe (2009): Konstruktivismus. In: Uwe Flick, Ernst von Kardoff und Ines Steinke (Hrsg.): *Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch*. 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg, S. 150–164.
- Flick, Uwe; Ernst von Kardoff und Ines Steinke (2009): Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick. In: Uwe Flick, Ernst von Kardoff und Ines Steinke (Hrsg.): *Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch*. 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg, S. 13–29.
- Fluck, Winfried (2003): What is so bad about being rich? The representation of wealth in American culture. In: *Comparative American Studies* (1/2003), S. 53–79.
- Foner, Nancy (Hrsg.) (2009a): *Across Generations. Immigrant Families in America*. New York: New York University Press.
- Foner, Nancy (2009b): Introduction: Intergenerational Relations in Immigrant Families. In: Nancy Foner (Hrsg.): *Across Generations. Immigrant Families in America*. New York: New York University Press, S. 1–20.
- Foroutan, Naika (2010): Neue Deutsche, Postmigranten und Bindungs-Identitäten. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (Heft 46-47/2010), S. 9–15.
- Foroutan, Naika; Schäfer, Korinna; Coskun Canan und Benjamin Schwarze (2010): *Sarrazins Thesen auf dem Prüfstand. Ein empirischer Gegenentwurf zu Thilo Sarrazins Thesen zu Muslimen in Deutschland*. Berlin.
- Foucault, Michel (1977): *Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (1978): *Dispositive der Macht. Über Sexualität, Wissen und Wahrheit*. Berlin.
- Foucault, Michel (1981) [1969]: *Archäologie des Wissens*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (1983): *Sexualität und Wahrheit. Erster Band: Der Wille zum Wissen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (2000): Die Gouvernementalität. In: Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann und Thomas Lemke (Hrsg.): *Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 41–67.
- Foucault, Michel (2006): *Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II. Vorlesungen am Collège de France 1978/79*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (2007) [1984]: Die Ethik der Sorge um sich selbst als Praxis der Freiheit. In: Michel Foucault: *Ästhetik der Existenz*. Hgg. v. Daniel Defert und Francois Ewald. Unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, S. 253–279.
- Foucault, Michel (2007) [1982]: *Subjekt und Macht*. In: Michel Foucault: *Ästhetik der Existenz*. Hgg. v. Daniel Defert und Francois Ewald. Unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, S. 81–104.
- Fraser, Nancy (2003): Soziale Gerechtigkeit im Zeitalter der Identitätspolitik. Umverteilung, Anerkennung und Beteiligung. In: Nancy Fraser und Axel Honneth (Hrsg.): *Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 13–128.

- Freitag, Walburga (2005): Contergan. Eine genealogische Studie des Zusammenhangs wissenschaftlicher Diskurse und biographischer Erfahrungen. Münster u.a.: Waxmann.
- Freud, Sigmund (2014) [1930]: Das Unbehagen in der Kultur. Hamburg: Severus Verlag.
- Friedrich, Sebastian (Hrsg.) (2011a): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte". Münster: Edition Assemblage.
- Friedrich, Sebastian (2011b): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Einleitung. In: Sebastian Friedrich (Hrsg.): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte". Münster: Edition Assemblage, S. 8–38.
- Friedrich, Sebastian (2012): Die diskursive Erschaffung des 'nutzlosen Anderen'. Zur Verschränkung von Einwanderungs- und Unterschichtendiskurs. In: Margarete Jäger und Heiko Kauffmann (Hrsg.): Skandal und doch normal. Impulse für eine antirassistische Praxis. Münster: UNRAST Verlag, S. 96–111.
- Friedrich, Sebastian (2013): Veränderte Verhältnisse. Rassismus in Zeiten der Krise. In: Sebastian Friedrich und Patrick Schreiner (Hrsg.): Nation - Ausgrenzung - Krise. Münster, S. 53–64.
- Friedrich, Sebastian (2015): Der Aufstieg der AfD. Neokonservative Mobilmachung in Deutschland. Berlin: Bertz + Fischer GbR.
- Friedrich, Sebastian und Marika Pierdicca (2014): Migration und Verwertung. Rassismus als Instrument zur Segmentierung des Arbeitsmarktes. In: Hartmut Tölle und Patrick Schreiner (Hrsg.): Migration und Arbeit in Europa. Köln: PapyRossa, S. 125–138.
- Friedrich, Sebastian und Hannah Schultes (2011): Von "Musterbeispielen" und "Integrationsverweigerern". Repräsentation von Migrant_innen in der "Sarrazindebatte". In: Sebastian Friedrich (Hrsg.): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte". Münster: Edition Assemblage, S. 77–95.
- Friedrich, Sebastian und Hannah Schultes (2013): Mediale Verbindungen - antimuslimische Effekte. Zu den gegenwärtigen Verschränkungen des Islamdiskurses. In: *Journal für Psychologie* 21 (1), S. 1–28.
- Fürtig, Henner (2006): Der irakisch-iranische Krieg 1980-1988. In: Bernd Greiner, Christian Th. Müller und Dierk Walter (Hrsg.): Heiße Kriege im Kalten Krieg. Studien zum Kalten Krieg. Bd. 1. Hamburg: Hamburger Edition, S. 376–407.
- Gans, Herbert J. (1992): Second-generation decline: scenarios for the economic and ethnic futures of the post-1965 American immigrants. In: *Ethnic and Racial Studies* 15 (2), S. 173–192.
- Gee, James Paul (2005): An Introduction to Discourse Analysis. Theory and Method. New York u.a.: Routledge.
- Geisen, Thomas (2010): Vergesellschaftung statt Integration. Zur Kritik des Integrations-Paradigmas. In: Paul Mecheril, İnci Dirim, Mechthild Gomolla, Sabine Hornberg und

- Krassimir Stojanov (Hrsg.): Spannungsverhältnisse. Assimilationsdiskurse und interkulturell-pädagogische Forschung. Münster u.a.: Waxmann, S. 13–34.
- GESIS (2014): Datensatz ALLBUS – Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften. Online verfügbar unter: www.gesis.org/allbus/ (zuletzt geprüft am 31.12.2016)
- Geißler, Rainer (2012): Die meritokratische Illusion - oder warum Reformen beim Bildungssystemansetzen müssen. In: Michael Haller und Martin Niggeschmidt (Hrsg.): Der Mythos vom Niedergang der Intelligenz. Von Galton zu Sarrazin: Denkmuster und Denkfehler der Eugenik. Wiesbaden: Springer VS, S. 193–210.
- Geißler, Rainer (2013): Die Metamorphose der Arbeitertochter zum Migrantensohn. Zum Wandel der Chancenstruktur im Bildungssystem nach Schicht, Geschlecht, Ethnie und deren Verknüpfungen. In: Peter A. Berger und Heike Kahlert (Hrsg.): Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. Weinheim u.a.: Beltz Juventa, S. 71–102.
- Gelhard, Andreas; Thomas Alkemeyer und Norbert Ricken (Hrsg.) (2013): Techniken der Subjektivierung. München.
- Gerisch, Benigna (2006): Keramos Anthropos. Psychoanalytische Betrachtungen des Körperelbstbildes und dessen Störungen. In: Johann S. Ach und Arnd Pollmann (Hrsg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse. Bielefeld: transcript, S. 131–161.
- Gerisch, Benigna (2009): Körper-Zeiten. Zur Hochkonjunktur des Körpers als Folge der Beschleunigung. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt/New York, S. 123–143.
- Gerisch, Benigna (2013): "Von jagender Hast und vorzeitigem Zusammenbruch". Zur Psychodynamik schleichender Veränderungen in beschleunigten Zeiten. In: *Journal für Psychoanalyse* 54, S. 7–28.
- Ghasemina, Morteza (1996): Iraner und Iranerinnen in Deutschland. Migrationsgeschichte, Lebenssituation und Integrationsprobleme. Dissertation - Univ. Hannover. Hannover.
- Giddens, Anthony (1990): *The Consequences of Modernity*. Stanford: Stanford University Press.
- Giddens, Anthony (1992): *Kritische Theorie der Spätmoderne*. Wien: Passagen-Verlag.
- Glaser, Barney G. und Anselm L. Strauss (2005) [1967]: *The Discovery of Grounded Theory. Strategies for Qualitative Research*. New Brunswick/London: AldineTransaction.
- Glick, Jennifer E. und Michael J. White (2004): Post-secondary school participation of immigrant and native youth: the role of familial resources and educational expectations. In: *Social Science Research* 33, S. 272-299.
- Gogolin, Ingrid und Marianne Krüger-Potratz (2010): *Einführung in die Interkulturelle Pädagogik*. 2. Aufl. Opladen und Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.

- Gomolla, Mechthild (2015): Institutionelle Diskriminierung im Bildungs- und Erziehungssystem. In: Rudolf Leiprecht und Anja Steinbach (Hrsg.): Schule in der Migrationsgesellschaft. Band I: Grundlagen – Differenzlinien – Fachdidaktiken. Schwalbach/Ts.: Debus, S. 193-219.
- Gomolla, Mechthild und Frank-Olaf Radtke (2009): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gostmann, Peter (Hrsg.) (2007): Macht und Herrschaft. Zur Revision zweier soziologischer Grundbegriffe. Wiesbaden: VS Verlag.
- Gordon, Milton M. (1964): Assimilation in American Life. The Role of Race, Religion, and National Origins. New York: Oxford University Press.
- Greiner, Bernd (2011): 11. September. Der Tag, die Angst, die Folgen. Bonn: Schriftenreihe Bundeszentrale für politische Bildung.
- Griese, Harmut M. und Isabel Sievers (2010): Bildungs- und Berufsbiografien von Transmigranten. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte : Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament*, S. 22–28.
- Gronke, Monika (2006): Geschichte Irans. Von der Islamisierung bis zur Gegenwart. 2. Aufl. München: Beck.
- Groß, Eva und Andreas Hövermann (2014): Marktförmiger Extremismus – ein Phänomen der Mitte? (S. 102-118) In: Andreas Zick und Anna Klein (Hrsg.): Fragile Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2014. Bonn: Dietz, S. 102-118.
- Groß, Eva; Julia Grundlach und Wilhelm Heitmeyer (2010): Die Ökonomisierung der Gesellschaft. Ein Nährboden für Menschenfeindlichkeit in den oberen Status- und Einkommensgruppen. In: Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.): Deutsche Zustände. Folge 9. Berlin: Suhrkamp, S. 138–157.
- Guitérrez Rodriguez, Encarnación (2003a): Gouvernamentalität und die Ethnisierung des Sozialen. Migration, Arbeit und Biopolitik. In: Marianne Pieper und Encarnación Guitérrez Rodriguez (Hrsg.): Gouvernamentalität. Ein sozialwissenschaftliches Konzept in Anschluss an Foucault. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 161–178.
- Guitérrez Rodriguez, Encarnación (2003b): Repräsentation, Subalternität und postkoloniale Kritik. In: Hito Steyerl und Encarnación Guitérrez Rodriguez (Hrsg.): Spricht die Subalterne deutsch? Migration und postkoloniale Kritik. Münster: UNRAST Verlag, S. 17–37.
- Günther, Marga (2009a): Adoleszenz und Migration. Adoleszenzverläufe weiblicher und männlicher Bildungsmigranten aus Westafrika. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Günther, Marga (2009b): Kreativer Umgang mit familialen Ressourcen bei adolescenten Bildungsmigrantinnen. In: Vera King und Hans-Christoph Koller (Hrsg.): Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit

- Migrationshintergrund. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 121–138.
- Günther, Marga (2013): Unsichere Zeiten. Zugehörigkeitsdiskurse und Selbstpositionierung jugendlicher Migrantinnen und Migranten in Deutschland und Frankreich. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): *Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts.* Münster: Waxmann Verlag, S. 98–106.
- Günther, Marga und Anke Kerschgens (Hrsg.) (2016): *Forschungssituationen (re-)konstruieren. Reflexivität in Forschungen zu intergenerativen Prozessen.* Opladen u.a.: Budrich UniPress Ltd.
- Günther, Marga und Anke Kerschgens (2016): *Forschungssituationen in Theorie und Praxis.* In: Marga Günther und Anke Kerschgens (Hrsg.): *Forschungssituationen (re-)konstruieren. Reflexivität in Forschungen zu intergenerativen Prozessen.* Opladen u.a.: Budrich UniPress Ltd., S. 192–263.
- Günther, Marga; Anke Wischmann und Janina Zölch (2010): Chancen und Risiken im Kontext von Migration und Adoleszenz. Eine Fallstudie. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* Heft 1-2010, S. 21–32.
- Hadjar, Andreas (2008): *Meritokratie als Legitimationsprinzip.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hahn, Alois (1995): *Identität und Biographie.* In: Monika Wohlrab-Sahr (Hrsg.): *Biographie und Religion. Zwischen Ritual und Selbstsuche.* Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 127–152.
- Hahn, Alois (2000): *Konstruktionen des Selbst, der Welt und der Geschichte. Aufsätze zur Kultursoziologie.* Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Hakimzadeh, Shirin (2006): *Iran: A Vast Diaspora Abroad and Millions of Refugees at Home.* Hgg. vom Migration Policy Institute. Online verfügbar unter www.migrationinformation.org, zuletzt geprüft am 18.10.2016.
- Hall, Stuart (Hrsg.) (1997a): *Representation. Cultural Representations and Signifying Practices.* London u.a.
- Hall, Stuart (1997b): *The Spectacle of the 'Other'.* In: Stuart Hall (Hrsg.): *Representation. Cultural Representations and Signifying Practices.* London u.a., S. 223–290.
- Hall, Stuart (2000): *Rassismus als ideologischer Diskurs.* In: Nora Räthzel (Hrsg.): *Theorien über Rassismus.* Hamburg: Argument Verlag, S. 7–16.
- Han, Petrus (2010): *Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen.* 3. Aufl. Stuttgart: Lucius und Lucius.
- Haubl, Rolf (2006): *Be cool! Über die postmoderne Angst, persönlich zu versagen.* In: Hans-Joachim Busch (Hrsg.): *Spuren des Subjekts. Positionen psychoanalytischer Sozialpsychologie.* Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111–133.
- Haubl, Rolf (2008): *Die Angst, persönlich zu versagen oder sogar nutzlos zu sein. Leistungsethos und Biopolitik.* In: *Forum der Psychoanalyse* 24 (4), S. 317–329.

- Haug, Sonja; Stephanie Müssig und Anja Stichs (2009): *Muslimisches Leben in Deutschland. Studie im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz*. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Forschungsbericht Nr. 6).
- Heath, Anthony und Yaël Brinbaum (2007): Explaining ethnic inequalities in educational attainment. In: *Ethnicities* 7 (3), S. 291–305.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (2002) [1802/03]: *System der Sittlichkeit. Kritik des Fichteschen Naturrechts*. Hamburg: Meiner Verlag.
- Heitkötter, Martina; Karin Jurczyk; Andreas Lange und Uta Meier-Gräwe (Hrsg.) (2009): *Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien*. Opladen und Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (2012a): *Deutsche Zustände. Folge 10*. Berlin: Suhrkamp.
- Heitmeyer, Wilhelm (2012b): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) in einem entsicherten Jahrzehnt. In: Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.): *Deutsche Zustände. Folge 10*. Berlin: Suhrkamp, S. 13–41.
- Henry-Huthmacher, Christina und Elisabeth Hoffmann (Hrsg.) (2010): *Wenn Eltern nur das Beste wollen... Ergebnisse einer Expertenrunde der Konrad-Adenauer-Stiftung*. Online verfügbar unter: www.kas.de; letzter Zugriff am 11.01.2018
- Hess, Sabine; Jana Binder und Johannes Moser (Hrsg.) (2009): *No integration?! Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Integrationsdebatte in Europa*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Hesse-Lehmann, Karin (1993): *Iraner in Hamburg. Verhaltensmuster im Kulturkontakt*. Berlin u.a.: Reimer.
- Hochschild, Arlie Russell (2006): *Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet*. 2. Aufl. Wiesbaden.
- Hoffarth, Britta (2016): Migrationsforschung als Subjektivierungsforschung. In: Emre Aslan und Kemal Bozay (Hrsg.): *Symbolische Ordnung und Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS, S. 71-86.
- Hoffmann-Riem, Christa (1980): Die Sozialforschung einer interpretativen Soziologie - der Datengewinn. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 32 (2), S. 339–372.
- Hofmann, Gunter (2012): Das Soziale und der Zeitgeist. Eine Einlassung auf das letzte Jahrzehnt. In: Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.): *Deutsche Zustände. Folge 10*. Berlin: Suhrkamp, S. 42–62.
- Hojat, Mohammadreza; Reza Shapurian; Danesh Foroughi; Habib Nayerahmadi; Mitra Farzaneh; Mahmood Shafieyan und Mohin Parsi (2000): Gender Differences in Traditional Attitudes Toward Marriage and the Family. An Empirical Study of Iranian Immigrants in the United States. In: *Journal of Comparative Family Issues* 21 (4).
- Honneth, Axel (2002): *Organisierte Selbstverwirklichung. Paradoxien der Individualisierung*. In: Axel Honneth (Hrsg.): *Befreiung aus der Mündigkeit. Paradoxien des gegenwärtigen Kapitalismus*. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 141–158.

- Honneth, Axel (2003): Umverteilung als Anerkennung. Eine Erwiderung auf Nancy Fraser. In: Nancy Fraser und Axel Honneth (Hrsg.): Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 129–224.
- Honneth, Axel (2006): Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie. Frankfurt a. M.
- Honneth, Axel (2010): Anerkennung als Ideologie. Zum Zusammenhang von Moral und Macht. In: Axel Honneth: Das Ich im Wir. Frankfurt a. M., S. 103–130.
- Honneth, Axel (2011): Verwilderungen. Kampf um Anerkennung im frühen 21. Jahrhundert. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (1-2/2011), S. 37–45
- Honneth, Axel (2012): Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. 7. Aufl. mit neuem Nachwort. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Honneth, Axel (2013): Verwilderungen des sozialen Konflikts. Anerkennungskämpfe zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Axel Honneth, Ophelia Lindemann und Stephan Voswinkel (Hrsg.): Strukturwandel der Anerkennung. Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart. Frankfurt a. M., S. 17–40.
- Hoodgarzadeh, Mahzad (2014): Bildungsgeschichten iranischstämmiger Familien in Deutschland. Eine geschichts-, länder- und generationsübergreifende Studie. (Diss. Universitätsbibliothek Landau). Online verfügbar unter <https://kola.opus.hbz-nrw.de>, zuletzt geprüft am 17.12.2016.
- Hormel, Ulrike und Albert Scherr (Hrsg.) (2010): Diskriminierung. Grundlagen und Forschungsergebnisse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Humboldt, Wilhelm von (1960-81): Werke in fünf Bänden. Hgg. v. Andreas Flitner und Klaus Giel. Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft.
- Hummrich, Merle (2009a): Bildungserfolg und Migration. Biografien junger Frauen in der Einwanderungsgesellschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hummrich, Merle (2009b): Migration und Bildungsprozess. Zum ressourcenorientierten Umgang mit der Biographie. In: Vera King und Hans-Christoph Koller (Hrsg.): Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 103–120.
- Imbusch, Peter (Hrsg.) (2012): Macht und Herrschaft. Sozialwissenschaftliche Theorien und Konzeptionen. Wiesbaden: Springer VS.
- Jäckel, Michael (2008a): Macht und Ohnmacht des Publikums. In: Michael Jäckel und Manfred Mai (Hrsg.): Medienmacht und Gesellschaft. Zum Wandel öffentlicher Kommunikation. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 171–195.
- Jäckel, Michael (2008b): Medienwirkungen. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Jaeggi, Rahel (2006): Anerkennung und Unterwerfung. Zum Verhältnis von positiven und negativen Theorien der Intersubjektivität. (Manuskript des Vortrags auf der Tagung 'Anerkennung und Demokratie', Dezember 2006 an der Univ. Bern). Online verfügbar unter https://www.philosophie.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/jaeggi/mitarbeiter/jaeggi_rahel/anererkennungunterwerfung, zuletzt geprüft am 30.08.2016.

- Jäger, Siegfried (2009): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung. 5. Aufl. Münster: Unrast.
- Javadian, Golshan und Robert P. Singh (2012): Examining successful Iranian women entrepreneurs. An exploratory Study. In: *Gender in Management* 27 (3), S. 148–164.
- Jurczyk, Karin; Michaela Schier; Peggy Szymenderski; Andreas Lange und G. Günter Voß (2009): Entgrenzte Arbeit – entgrenzte Familie. Grenzmanagement im Alltag als neue Herausforderung. Berlin: edition sigma.
- Kallmeyer, Werner und Fritz Schütze (1977): Zur Konstitution von Kommunikationsschemata der Sachverhaltsdarstellung. In: Dirk Wegener (Hrsg.): *Gesprächsanalysen*. Hamburg: Buske, S. 159–274.
- Karis, Tim (2012): Massenmediale Eigenlogiken als diskursive Machtstrukturen. Oder: Ich lasse mir von einem kaputten Fernseher nicht vorschreiben, wann ich ins Bett zu gehen habe! In: Philipp Dreesen, Lukasz Kumiega und Constanze Spieß (Hrsg.): *Mediendiskursanalyse. Diskurse - Dispositive - Medien - Macht*. Wiesbaden: Springer VS, S. 47–76.
- Kelle, Helga (2005): Kinder und Erwachsene. Die Differenzierung von Generationen als kulturelle Praxis. In: Heinz Hengst und Helga Zeiher (Hrsg.): *Kindheit soziologisch*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 83–108.
- Keller, Reiner (2004): Der Müll der Gesellschaft. Eine wissenssoziologische Diskursanalyse. In: Reiner Keller, Alexander Hirsland, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse Bd. 2*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 197–232.
- Keller, Reiner (2007): Diskurse und Dispositive analysieren. Die Wissenssoziologische Diskursanalyse als Beitrag zu einer wissensanalytischen Profilierung der Diskursforschung. In: *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* 8 (2). Online verfügbar unter www.qualitative-research.net, zuletzt geprüft am 04.08.2016.
- Keller, Reiner (2008): *Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Keller, Reiner (2011): *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Keller, Reiner (2012): Der menschliche Faktor. Über Akteur(inn)en, Sprecher(inn)en, Subjektpositionen, Subjektivierungsweisen in der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. In: Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): *Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 69–107.
- Keller, Reiner (2013): Zur Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. In: Reiner Keller und Inga Truschkat (Hrsg.): *Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse*. Bd. 1: Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS, S. 27–68.

- Keller, Reiner; Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.) (2012a): Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Keller, Reiner; Werner Schneider und Willy Viehöver (2012b): Theorie und Empirie der Subjektivierung in der Diskursforschung. In: Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 7–20.
- Keller, Reiner und Inga Truschkat (Hrsg.) (2013): Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. Bd. 1: Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.
- Keller, Reiner und Inga Truschkat (2014): Angelus Novus: Über alte und neue Wirklichkeiten der deutschen Universitäten. Sequenzanalyse und Deutungsmusterrekonstruktion in der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. In: Johannes Angermüller, Martin Nonhoff, Eva Herschinger, Felicitas Macgilchrist, Martin Reisigl, Juliette Wedl et al. (Hrsg.): Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Bd. 2. 2 Bände. Bielefeld: transcript, S. 294–328.
- Kessler, Fabian (2012): Die Rede von der "neuen Unterschicht". In: Michael Haller und Martin Niggeschmidt (Hrsg.): Der Mythos vom Niedergang der Intelligenz. Von Galton zu Sarrazin: Denkmuster und Denkfehler der Eugenik. Wiesbaden: Springer VS, S. 185–192.
- KfW Research (2016): Migranten überdurchschnittlich gründungsaktiv - Arbeitsmarkt spielt große Rolle. In: *Fokus Volkswirtschaft* (Nr. 114, 29. Januar 2016). Online verfügbar unter www.kfw.de.
- King, Vera (2004): Das Denkbare und das Ausgeschlossene. Potenziale und Grenzen von Bourdieus Konzeptionen der 'Reflexivität' und des 'Verstehens' aus der Perspektive hermeneutischer Sozialforschung. In: *sozialer sinn* 1/2004, S. 49–69.
- King, Vera (2006): Weibliche Adoleszenz und Migration - Bedingungen von Bildungs- und Individuationsprozessen junger Frauen aus Migrantenfamilien. In: Hans Nicklas, Burkhard Müller und Hagen Kordes (Hrsg.): Interkulturell denken und handeln. Theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis. Europäische Bibliothek interkultureller Studien, Bd. 12. Frankfurt a. M.: Campus Verlag, S. 141–154.
- King, Vera (2007): Identitätssuche und Generationendynamik in der Adoleszenz. In: Jörg Wiese und Peter Joraschky (Hrsg.): Identitäten im Verlauf des Lebens. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 34–51.
- King, Vera (2008a): In verschiedenen Welten. 'Objektkonstruktion' und 'Reflexivität' bei der Erforschung sozialer Probleme am Beispiel von Migrations- und Bildungsaufstiegsbiographien. In: *Soziale Probleme* 19, S. 13–32.
- King, Vera (2008b): Jenseits von Herkunfts- und Geschlechterungleichheiten? Biographische Vermittlungen von class, gender, ethnicity in Bildungs- und Identitätsbildungsprozessen. In: Cornelia Klinger und Gudrun-Axeli Knapp (Hrsg.): ÜberKreuzungen. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 87–111.

- King, Vera (2009a): Umkämpfte Zeit – Folgen der Beschleunigung in Generationenbeziehungen. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt/New York, S. 40–62.
- King, Vera (2009b): Ungleiche Karrieren. Bildungsaufstieg und Adoleszenzverläufe bei jungen Männern und Frauen aus Migrantenfamilien. In: Vera King und Hans-Christoph Koller (Hrsg.): Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 27–46.
- King, Vera (2010): Psyche und Gesellschaft. Anmerkungen zur Analyse gegenwärtiger Wandlungen. In: *Psyche* 64 (11), S. 1040–1053.
- King, Vera (2011a): Beschleunigte Lebensführung – ewiger Aufbruch. Neue kulturelle Muster der Verarbeitung und Abwehr von Vergänglichkeit in Lebenslauf und Generationenbeziehungen. In: *Psyche* 65, S. 1061–1088.
- King, Vera (2011b): Der Körper als Bühne adoleszenter Konflikte. Dimensionen der Vergeschlechtlichung. In: Yvonne Niekrenz und Matthias D. Witte (Hrsg.): Jugend und Körper. Leibliche Erfahrungswelten. Weinheim/München: Juventa Verlag, S. 79–92.
- King, Vera (2012): Adoleszente Identitätssuche und Ablösung - Entwicklungsanforderungen und Krisenpotenziale in Generationenbeziehungen. In: Bernhard Grimmer, Isa Sammet und Gerhard Damann (Hrsg.): Psychotherapie in der Spätadoleszenz. Entwicklungsaufgaben, Störungen, Behandlungsformen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 35–47.
- King, Vera (2013a): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- King, Vera (2013b): Die Macht der Dringlichkeit. Kultureller Wandel von Zeitgestaltungen und psychischen Verarbeitungsmustern. In: *Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie* 164, S. 223–231.
- King, Vera (2013c): Optimierte Kindheiten. Familiäre Fürsorge im Kontext von Beschleunigung und Flexibilisierung. In: Frank Dammasch und Martin Teising (Hrsg.): Das modernisierte Kind. Frankfurt a. M.: Brandes und Apfel, S. 31–51.
- King, Vera (2014a): Intergenerationale Beziehungen, Transmission und Transformation. In: Günther Mey (Hrsg.): Von Generation zu Generation. Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität. Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 199–207.
- King, Vera (2014b): Pierre Bourdieu als Analytiker des Sozialen. Methodologische und konzeptionelle Bezüge zur Psychoanalyse sowie sozialpsychologische Perspektiven im Werk Bourdieus. In: *sozialer sinn* 15, S. 3–28.
- King, Vera (2015): Zukunft der Nachkommen - gegenwärtige Krisen der Generativität. In: *Psychologie und Gesellschaftskritik* 39 (2/3), S. 27–53.
- King, Vera (2016a): Generativität und Weitergabe in Generationenbeziehungen erforschen. In: Marga Günther und Anke Kerschgens (Hrsg.): Forschungssituationen (re-)konstruie-

- ren. Reflexivität in Forschungen zu intergenerativen Prozessen. Opladen u.a.: Budrich UniPress Ltd., S. 102–121.
- King, Vera (2016b): Zur Psychodynamik von Migration. Muster transgenerationaler Weitergabe und ihre Folgen in der Adoleszenz. In: *Psyche* 70 (9), S. 977–1002.
- King, Vera und Katarina Busch (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens - Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung* 1-2012, S. 7–23.
- King, Vera und Benigna Gerisch (Hrsg.) (2009): Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung. Frankfurt/New York.
- King, Vera und Benigna Gerisch (2015): Editorial. Perfektionierung und Destruktivität - Eine Einführung. In: *psychosozial* 38 (III), S. 5–11.
- King, Vera und Hans-Christoph Koller (2009): Adoleszenz als Möglichkeitsraum für Bildungsprozesse unter Migrationsbedingungen. Eine Einführung. In: Vera King und Hans-Christoph Koller (Hrsg.): *Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9–26.
- King, Vera und Hans-Christoph Koller (2015): Jugend im Kontext von Migration. Adoleszente Entwicklungs- und Bildungsverläufe zwischen elterlichen Aufstiegsenerwartungen und sozialen Ausgrenzungserfahrungen. In: Sabine Sandring, Werner Helsper und Heinz-Hermann Krüger (Hrsg.): *Jugend. Theoriediskurse und Forschungsfelder*. Wiesbaden: Springer VS, S. 105–127.
- King, Vera; Hans-Christoph Koller und Janina Zölch (2013): Dealing with Discrimination and the Struggle for Social Advancement in Migrant Families: Theoretical and Methodological Aspects of a Study on Adolescent Generational Dynamics in Turkish Migrant Families Subjected to Marginalization. In: *International Journal of Conflict and Violence* 7 (1), S. 121–134.
- King, Vera; Hans-Christoph Koller; Janina Zölch und Javier Carnicer (2011): Bildungserfolg und adoleszente Ablösung bei Söhnen aus türkischen Migrantenfamilien. Eine Untersuchung aus intergenerationaler Perspektive. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 14, S. 581–601.
- King, Vera; Diana Lindner; Julia Schreiber; Katarina Busch; Niels Uhlendorf; Christiane Beerbom; Benedikt Salfeld-Nebgen; Benigna Gerisch und Hartmut Rosa (2014): Optimierte Lebensführung - wie und warum sich Individuen den Druck zur Selbstverbesserung zu eigen machen. In: *Jahrbuch für Pädagogik 2014: Menschenverbesserung - Transhumanismus*. Hgg. von Sven Kluge, Ingrid Lohmann und Gerd Steffens, S. 283–300.
- King, Vera und Burkhard Müller (2013a): Einleitung: ein binationales Forschungsprojekt zu Biographie und Perspektiven junger Menschen mit Migrationserfahrung in Deutschland und Frankreich. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): *Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts*. Münster: Waxmann Verlag, S. 11–22.

- King, Vera und Burkhard Müller (Hrsg.) (2013b): Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts. Münster: Waxmann Verlag.
- King, Vera; Schreiber, Julia; Uhlendorf, Niels und Benigna Gerisch (2018): Optimising Patterns of Life Conduct – Transformations in Relations to the Self, to Others and Caring. In: Vera King, Benigna Gerisch und Hartmut Rosa (Hrsg.): ‚Lost in Perfection‘. Impacts of Optimisation on Culture and Psyche. London: Routledge.
- King, Vera und Angelika Schwab (2000): Flucht und Asylsuche als Entwicklungsbedingungen in der Adoleszenz. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): Adoleszenz und pädagogische Praxis. Bedeutungen von Generation, Geschlecht und Herkunft in der Jugendarbeit. Freiburg: Lambertus, S. 209–232.
- King, Vera und Elvin Subow (2013a): Reflexivität und Rekonstruktion. Methodologische Überlegungen sowie Erfahrungsbericht zu Bedingungen des Verstehens im Kontext qualitativer intersektionaler Forschung. In: Mechthild Bereswill und Katharina Liebsch (Hrsg.): Geschlecht (re)konstruieren. Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 214–241.
- King, Vera und Elvin Subow (2013b): Wer versteht mehr? Zur Bedeutung von Insidern und Outsidern im Kontext interkultureller, mehrsprachiger rekonstruktiver Sozialforschung. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts. Münster: Waxmann Verlag, S. 149–161.
- Kleiner, Bettina (2015): subjekt bildung heteronormativität. Rekonstruktion schulischer Differenzenerfahrungen lesbischer, schwuler, bisexueller und Trans*Jugendlicher. Opladen: Barbara Budrich.
- Klieme, Eckhard; Cordula Artelt; Johannes Hartig; Nina Jude; Olaf Köller; Manfred Prenzel; Wolfgang Schneider und Petra Stanat (Hrsg.) (2010): PISA 2009. Bilanz nach einem Jahrzehnt. Münster u.a.: Waxmann.
- Klinger, Cornelia und Gudrun-Axeli Knapp (Hrsg.) (2008): ÜberKreuzungen. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Knebel, Leonie und Pit Marquardt (2012): Vom Versuch, die Ungleichwertigkeit von Menschen zu beweisen. In: Michael Haller und Martin Niggeschmidt (Hrsg.): Der Mythos vom Niedergang der Intelligenz. Von Galton zu Sarrazin: Denkmuster und Denkfehler der Eugenik. Wiesbaden: Springer VS, S. 87–126.
- Knüttel, Katharina und Martin Seeliger (Hrsg.) (2011): Intersektionalität und Kulturindustrie. Zum Verhältnis sozialer Kategorien und kultureller Repräsentation. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Kohli, Martin (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs: Historische Befunde und theoretische Argumente. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 37, S. 1–29.

- Kohli, Martin (2003): Der institutionalisierte Lebenslauf: ein Blick zurück und nach vorn. In: Jutta Allmendinger (Hrsg.): Entstaatlichung und soziale Sicherheit. DGS-Kongressband Leipzig. Opladen, S. 525–545.
- Kokemohr, Rainer; Hans-Christoph Koller und Rainer Richter (2004): Narrative Konstruktionen des sozialen Raumes. Diskurstheoretische Rekonstruktionen biographischer Interviews mit Migranten. In: Jürgen Oßenbrügge und Mechthild Reh (Hrsg.): *Social Spaces of African Societies. Applications and Critique of Concepts about "Transnational Social Spaces"*. Münster: Lit-Verlag, S. 111–146.
- Kollender, Ellen (2016): „Die sind nicht unbedingt auf Schule orientiert“. Formationen eines ‚racial neoliberalism‘ an innerstädtischen Schulen Berlins. In: *movements* 2 (1), S. 39–64
- Koller, Christian (2009): Rassismus. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh
- Koller, Hans-Christoph (1993): Biographie als rhetorisches Konstrukt. In: *BIOS* 6 (1), S. 33–45.
- Koller, Hans-Christoph (1999): Bildung und Widerstreit. Zur Struktur biographischer Bildungsprozesse in der (Post-)Moderne. München: Fink.
- Koller, Hans-Christoph (2012a): Anders werden. Zur Erforschung transformatorischer Bildungsprozesse. In: Ingrid Miethe und Hans-Rüdiger Müller (Hrsg.): *Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie*. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich, S. 19–34.
- Koller, Hans-Christoph (2012b): Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Kohlhammer.
- Koller, Hans-Christoph (2014a): *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung*. 7. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Koller, Hans-Christoph (2014b): Subjektivation und transformatorische Bildungsprozesse im Interview mit Hakan Salman. In: Hans-Christoph Koller und Gereon Wulfstange (Hrsg.): *Lebensgeschichte als Bildungsprozess? Perspektiven bildungstheoretischer Biographieforschung*. Bielefeld: transcript, S. 217–238.
- Koller, Hans-Christoph und Vera King (2014): Methodische Zugänge zu Bildungsbiografien und Generationsdynamik in Migrantenfamilien. In: Wassilios Baros und Wilhelm Kempf (Hrsg.): *Erkenntnisinteressen, Methodologie und Methoden interkultureller Bildungsforschung*. Berlin: Verlag Irena Regener, S. 145–156.
- Krais, Beate (2004): Soziologie als teilnehmende Objektivierung der sozialen Welt: Pierre Bourdieu. In: Stephan Moebius und Peter Lothar (Hrsg.): *Französische Soziologie der Gegenwart*. Konstanz: UVK, S. 171–210.
- Kreile, Renate (2009): Verliert die islamische Republik die Jugend? In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (49/2009), S. 27–32.
- Kristeva, Julia (2005): *Fremde sind wir uns selbst*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Kronauer, Jörg (2011): Deutschland richtet sich auf. Sarrazin und die Formierung des aufstrebenden deutschen Nationalstaates. In: Sebastian Friedrich (Hrsg.): *Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen*

- Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte". Münster: Edition Assemblage, S. 215–229.
- Krüger, Jens Oliver (2013): Wir wollen nur das Beste... Das Thema ‚Schulwahl‘ im Kontext pädagogischer Ratgeber. In: Ralf Mayer, Christiane Thompson und Michael Wimmer (Hrsg.): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Zur Analyse gegenwärtiger Selbsttechnologien. Wiesbaden: Springer VS, S. 89-110
- Küstners, Ivonne (2009): Narrative Interviews. Grundlagen und Anwendungen. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuthan, Fiorenza (2011): Iran: Behandlung von abgewiesenen Asylsuchenden. Auskunft der SFH-Länderanalyse. Bern: Schweizerische Flüchtlingshilfe. Online verfügbar unter www.fluechtlingshilfe.ch, zuletzt geprüft am 07.11.2016
- Kurz, Karin und Wiebke Paulus (2008): Übergänge im Grundschulalter. Die Formation elterlicher Bildungsaspirationen. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. Frankfurt/M: Campus, S. 5489-5503
- Lang, Christine; Andreas Pott und Jens Schneider (2016): Unwahrscheinlich erfolgreich. Sozialer Aufstieg in der Einwanderungsgesellschaft. Osnabrück: IMIS-Beiträge.
- Lange, Andreas (2009): Wer hat an der Uhr gedreht? Einblicke in die Zeitverwendung von Kindern und ihren Eltern. In: Martina Heitkötter, Karin Jurczyk, Andreas Lange und Uta Meier-Gräwe (Hrsg.): Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien. Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich, S. 137-157.
- Lederer, Bernd (2013): Migrationsforschung in der neoliberalen Marktgesellschaft. Eine Kritik an der Vernachlässigung der sozialen Frage in Anlehnung an Walter Benn Michaels. In: Paul Mecheril, Susanne Arens, Claus Melter, Oscar Thomas-Olalde und Elisabeth Romaner (Hrsg.): Migrationsforschung als Kritik? Kontur einer Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS, S. 127–139.
- Legnaro, Aldo und Almut Birenheide (2008): Regieren mittels Unsicherheit - Regime von Arbeit in der späten Moderne. Konstanz: UVK.
- Lehmann, Diana; Klaus Dörre und Karin Scherschel (2009): Prekarität und Migration. Ausgewählte Daten und Trends. Working Papers: Economic Sociology Jena 7/2009. Jena. Online verfügbar unter <http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/29972>, zuletzt geprüft am 14.07.2016.
- Leiprecht, Rudolf (2012): Sozialisation in der Migrationsgesellschaft und die Frage nach der Kultur. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 62 (49-50), S. 3–7.
- Leiprecht, Rudolf (2014): Subjektformierung in der Migrationsgesellschaft. Gehirn, Körper, Sprache und Diskurs im subjektiven Möglichkeitsraum. In: Paul Mecheril (Hrsg.): Subjektbildung. Interdisziplinäre Analysen der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript.
- Lessenich, Stephan (2007): Die Grenzen der Anerkennung - Zum Wandel der moralischen Ökonomie des Wohlfahrtsstaates. In: Markus Gottwald (Hrsg.): Die Gesellschaft als "institutionalisierte Anerkennungsordnung". Anerkennung und Ungleichheit in Paar-

- beziehungen, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat. Unter Mitarbeit von Christine Wimbauer und Annette Henninger. Opladen u.a.: Leske + Budrich, S. 151–167.
- Lessenich, Stephan (2008): Die Neuerfindung des Sozialen. Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Lessenich, Stephan (2009a): Aktivierungspolitik und Anerkennungsökonomie. Der Wandel des Sozialen im Umbau des Sozialstaats. In: *Soziale Passagen* 1, S. 163–176.
- Lessenich, Stephan (2009b): Mobilität und Kontrolle. Zur Dialektik der Aktivgesellschaft. In: Klaus Dörre, Stephan Lessenich und Hartmut Rosa (Hrsg.): *Soziologie - Kapitalismus - Kritik. Eine Debatte*. Unter Mitarbeit von Thomas Barth. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 126–180.
- Liesner, Andrea und Anke Wischmann (2017): Struktur und Agency. Über Möglichkeiten und Grenzen erziehungswissenschaftlichen Fallverstehens im Kontext sozialer Teilhabe. In: Ingrid Mieth, Anja Tervooren und Norbert Ricken (Hrsg.): *Bildung und Teilhabe. Zwischen Inklusionsförderung und Exklusionsdrohung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 305-322.
- Lindner, Diana (2016): Das hat niemand gesucht und gewollt. Optimierung im Gewand der Selbstverwirklichung. In: Ruth Conrad und Roland Kipke (Hrsg.): *Selbstformung. Beiträge zur Aufklärung einer menschlichen Praxis*. Münster: Mentis, S. 83–96.
- Link, Judith Maria (2011): Schichttypische Benachteiligung im allgemeinen Bildungswesen. Ein Vergleich zwischen Kanada und Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.
- Link, Jürgen (2011): Sarrazins Deutschland. Ein Streifzug durch ein protonormalistisches Manifest. In: Sebastian Friedrich (Hrsg.): *Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Analysen und kritische Perspektiven zu den rassistischen Normalisierungsprozessen der "Sarrazindebatte"*. Münster: Edition Assemblage, S. 182–199.
- Link, Jürgen (2012): Erinnerung an den (flexibel-)normalistischen Rahmen von Human-Optimierungsprozessen in modernen okzidentalischen Gesellschaften. In: Anna Sieben, Katja Sabisch-Fechtelpeter und Jürgen Straub (Hrsg.): *Menschen machen. Die hellen und dunklen Seiten humanwissenschaftlicher Optimierungsprogramme*. Bielefeld: transcript, S. 353–364.
- Lohl, Jan (2014): Die Nation als imaginäre Gemeinschaft. Ein psychoanalytischer Beitrag zur Nationalismusforschung am Beispiel der Konstitution nationaler Identität nach der deutschen Einheit. In: Martin Doll und Oliver Kohls (Hrsg.): *Die imaginäre Dimension der Politik*. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 181–214.
- Lohmann, Ingrid (2015): Menschenverbesserung mit ungewissem Ausgang. In: Sven Kluge, Ingrid Lohmann und Gerd Steffens (Hrsg.): *Jahrbuch für Pädagogik 2014: Menschenverbesserung – Transhumanismus*. Frankfurt/M.: Peter Lang, S. 17-31.
- Lucius-Hoene, Gabriele und Arnulf Deppermann (2004): *Rekonstruktion narrativer Identität. Ein Arbeitsbuch zur Analyse narrativer Interviews*. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag.

- Lünenborg, Margreth; Katharina Fritsche und Annika Bach (2011): Migrantinnen in den Medien. Darstellungen in der Presse und ihre Rezeption. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Maasen, Sabine (2012): Gut ist nicht gut genug. Selbstmanagement und Selbstoptimierung als Zwang und Erlösung. In: *Kursbuch* 171, S. 144–156.
- Madubuko, Nkechi (2011): Akkulturationsstress von Migranten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mahmoody, Mahtob (2015): Endlich Frei. Ich bin die Tochter aus "Nicht ohne meine Tochter". Hier ist die ganze Geschichte. Köln.
- Marotzki, Winfried (1990): Entwurf einer strukturalen Bildungstheorie. Biographietheoretische Auslegung von Bildungsprozessen in hochkomplexen Gesellschaften. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Marschke, Britta und Heinz Ulrich Brinkmann (Hrsg.) (2015): "Ich habe nichts gegen Ausländer, aber...". Alltagsrassismus in Deutschland. Berlin u.a.: Lit-Verlag (Studien zu Migration und Minderheiten 27).
- Marvakis, Athanasios und Dimitris Parsanoglou (2009): Zur Kulturalisierung sozialer Ungleichheit. In: Karin Elinor Sauer und Josef Held (Hrsg.): Wege der Integration in heterogenen Gesellschaften. Vergleichende Studien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 41–53.
- Marx, Karl (1993 [1867]): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Buch I. In: Karl Marx Friedrich Engels Gesamtausgabe. Berlin: Dietz-Verlag.
- Marz, Ulrike (2011): Der jugendliche Körper im Kontext rassifizierender Praxen. In: Yvonne Niekrenz und Matthias D. Witte (Hrsg.): Jugend und Körper. Leibliche Erfahrungswelten. Weinheim/München: Juventa Verlag, S. 256–272.
- Matin-Asgari, Afshin (2012): The Pahlavi Era. Iranian Modernity in Global Context. In: Touraj Daryace (Hrsg.): The Oxford Handbook of Iranian History. Oxford: Oxford University Press, S. 346–364.
- Mayer, Ralf und Christiane Thompson (2013): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Eine Einführung. In: Ralf Mayer, Christiane Thompson und Michael Wimmer (Hrsg.): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Zur Analyse gegenwärtiger Selbsttechnologien. Wiesbaden: Springer VS, S. 7–30.
- Mayer, Ralf; Christiane Thompson und Michael Wimmer (Hrsg.) (2013): Inszenierung und Optimierung des Selbst. Zur Analyse gegenwärtiger Selbsttechnologien. Wiesbaden: Springer VS.
- Mead, George Herbert (1925): The Genesis of the Self and Social Control. In: *International Journal of Ethics* 35 (3), S. 251–277.
- Mead, George Herbert (2013 [1934]): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Mecheril, Paul (2001): Anerkennung des Anderen als Leitperspektive Interkultureller Pädagogik? Perspektiven und Paradoxien. Online verfügbar unter www.forum-interkultur.net/uploads/tx_textdb/22.pdf, zuletzt geprüft am 30.08.2016.

- Mecheril, Paul (2003): Prekäre Verhältnisse. Über natio-ethno-kulturelle (Mehrfach-)Zugehörigkeit. Münster: Waxmann Verlag.
- Mecheril, Paul (2004): Anerkennung und Verschiebung von Zugehörigkeitsordnungen. Umriss einer migrationspädagogischen Orientierung. In: Paul Mecheril: Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz.
- Mecheril, Paul (2005): Pädagogik der Anerkennung. Eine programmatische Kritik. In: Franz Hamburger, Tarek Badawia und Merle Hummrich (Hrsg.): Migration und Bildung. Über das Verhältnis von Anerkennung und Zumutung in der Einwanderungsgesellschaft. Wiesbaden, S. 129–143.
- Mecheril, Paul (2011): Wirklichkeit schaffen: Integration als Dispositiv. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 61 (43), S. 49–54.
- Mecheril, Paul (Hrsg.) (2014a): Subjektbildung. Interdisziplinäre Analysen der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript.
- Mecheril, Paul (2014b): Subjekt-Bildung in der Migrationsgesellschaft. Eine Einführung in das Thema, die zugleich grundlegende Anliegen des Center for Migration, Education und Cultural Studies anspricht. In: Paul Mecheril (Hrsg.): Subjektbildung. Interdisziplinäre Analysen der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript, S. 11–27.
- Mecheril, Paul (2015): Zwei Dimensionen der Macht, und: wo diese nicht explizit und systematisch auch mit Bezug auf ihr Herrschafts- und Gewaltpotenzial berücksichtigt werden, neigt jede Pädagogik, auch die inklusive Anerkennungspädagogik, zur Romantisierung des Pädagogischen. In: *EFE* 26 (2), S. 228–231.
- Mecheril, Paul und Britta Hoffarth (2009): Adoleszenz und Migration. Zur Bedeutung von Zugehörigkeitsordnungen. In: Vera King und Hans-Christoph Koller (Hrsg.): Adoleszenz - Migration - Bildung. Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 239–258.
- Mecheril, Paul; Susanne Arens; Claus Melter; Oscar Thomas-Olalde und Elisabeth Romaner (Hrsg.) (2013a): Migrationsforschung als Kritik? Kontur einer Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS.
- Mecheril, Paul; Oscar Thomas-Olalde; Claus Melter; Susanne Arens und Elisabeth Romaner (2013b): Migrationsforschung als Kritik? Erkundungen eines epistemischen Anliegens in 57 Schritten. In: Paul Mecheril, Susanne Arens, Claus Melter, Oscar Thomas-Olalde und Elisabeth Romaner (Hrsg.): Migrationsforschung als Kritik? Kontur einer Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS, S. 7–55.
- Merton, Robert K. (1972): Insiders and Outsiders. A Chapter in the Sociology of Knowledge. In: *American Journal of Sociology* 78 (1), S. 9–47.
- Meyer, Katrin und Patricia Purtschert (2008): Migrationsmanagement und die Sicherheit der Bevölkerung. In: Patricia Purtschert, Katrin Meyer und Yves Winter (Hrsg.): Gouvernementalität und Sicherheit. Zeitdiagnostische Beiträge im Anschluss an Foucault. Bielefeld, S. 148–172.

- Michaels, Walter Benn (2006): *The trouble with diversity. How we learned to love identity and ignore inequality*. New York: Metropolitan Books.
- Mikler, Anja (2005): *Migrationsdiskurse politischer Eliten: Identitätspolitik durch einen Diskurs der Ungleichheit? Eine diskursanalytische Untersuchung von Migrationsdiskursen in der Bundesrepublik Deutschland 1999-2002*. Dissertation: Univ. Dortmund (Politikwissenschaft).
- Miles, Robert (1989): *Racism*. London u.a.: Routledge.
- Moaveni, Azadeh (2005): *Lipstick Jihad. A Memoir of Growing Up Iranian in America and American in Iran*. New York.
- Mobasher, Mohsen M. (2012): *Iranians in Texas. Migration, Politics, and Ethnic Identity*. Austin: University of Texas Press.
- Moebius, Stephan und Andreas Reckwitz (2008a): Einleitung. Poststrukturalismus und Sozialwissenschaften: Eine Standortbestimmung. In: Stephan Moebius und Andreas Reckwitz (Hrsg.): *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 7–26.
- Moebius, Stephan und Andreas Reckwitz (Hrsg.) (2008b): *Poststrukturalistische Sozialwissenschaften*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Moebius, Stephan und Angelika Wetterer (2011): Symbolische Gewalt. In: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 36 (4), S. 1–10.
- Moradzadeh, Farhad (2011): *Iranische Jugendliche im Kulturkontakt. Eine Untersuchung über die relevanten Verhaltensformen im Kontext der Herkunftsfamilie*. Dissertation Univ. Hamburg.
- Mostofi (2003): Who we are: The Perplexity of Iranian American Identity. In: *Sociological Quarterly* 44, S. 681–701.
- Nachtwey, Oliver (2016): *Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne*. Berlin: Suhrkamp.
- Nassehi, Armin (1994): Die Form der Biographie. Theoretische Überlegungen zur Biographieforschung in methodologischer Absicht. In: *BIOS* 7 (1), S. 46–63.
- Neckel, Sighard (1991): *Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit*. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Neckel, Sighard (1993): Achtungsverlust und Scham. Die soziale Gestalt eines existentiellen Gefühls. In: Hinrich Fink-Eitel und Georg Lohmann (Hrsg.): *Zur Philosophie der Gefühle*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 244–265.
- Neckel, Sighard (2008): *Flucht nach vorn. Die Erfolgskultur der Marktgesellschaft*. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Neckel, Sighard (2009): *Soziologie der Scham*. In: Alfred Schäfer und Christiane Thompson (Hrsg.): *Scham*. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 103–108.
- Neckel, Sighard und Greta Wagner (Hrsg.) (2013): *Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

- Nohl, Arnd-Michael; Karin Schittenhelm; Oliver Schmidtke und Anja Weiß (Hrsg.) (2010): Kulturelles Kapital in der Migration. Hochqualifizierte Einwanderer und Einwanderinnen auf dem Arbeitsmarkt. Wiesbaden.
- Nomani, Farhad und Sohrab Behdad (2006): *Class and Labor in Iran. Did the Revolution Matter?* Syracuse: Syracuse University Press.
- Nullmeier, Frank (2000): *Politische Theorie des Sozialstaats. Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung.* Frankfurt a. M.: Campus Verlag.
- OECD (Hrsg.) (2013): *Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte: Deutschland.* Paris.
- OECD (2014): *PISA 2012. Ergebnisse: Exzellenz durch Chancengerechtigkeit (Bd. II). Allen Schülerinnen und Schülern die Voraussetzungen zum Erfolg sichern.* Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Oevermann, Ulrich (2001): Die Struktur sozialer Deutungsmuster - Versuch einer Aktualisierung. In: *sozialer sinn* (1), S. 35–81.
- Oevermann, Ulrich (2001): Zur Analyse der Struktur von sozialen Deutungsmustern. In: *sozialer sinn* (1), S. 3–33.
- Oevermann, Ulrich; Tilmann Allert; Elisabeth Konau und Jürgen Krambeck (1979): Die Methodologie einer "objektiven Hermeneutik" und ihre allgemeine forschungslogische Bedeutung in den Sozialwissenschaften. In: Hans-Georg Soeffner (Hrsg.): *Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften.* Stuttgart: Metzler, S. 352–432.
- Ottersbach, Markus und Thomas Zitzmann (Hrsg.) (2009): *Jugendliche im Abseits. Zur Situation in französischen und deutschen marginalisierten Stadtquartieren.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- PAAIA (Hrsg.) (2014): *Iranian Americans. Immigration and Assimilation.* (PAAIA = Public Affairs Alliance of Iranian Americans). Washington DC.
- Parhisi, Parinas (2009): Frauenrechte in Iran. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (49/2009), S. 21–26.
- Park, Robert E. und Ernest W. Burgess (1969): *Introduction to the Science of Sociology. Including an Index to Basic Sociological Concepts. Student Edition.* Chicago/London: University of Chicago Press.
- Pfahl, Lisa (2011): *Techniken der Behinderung. Der deutsche Lernbehinderungsdiskurs, die Sonderschule und ihre Auswirkungen auf Bildungsbiografien.* Bielefeld: Transcript-Verlag (Disability Studies Bd. 7).
- Phoenix, Ann (2009): Transforming transnational biographical memories: Adult accounts of ‚non-normative‘ serial migrant childhoods. In: Gabriele Rosenthal (Hrsg.): *Ethnicity, Belonging and Biography. Ethnographical and biographical perspectives.* Berlin u.a.: LIT Verlag, S. 267-284.
- Phoenix, Ann (2017): Claiming liveable lives. Subjektivierung als Erwachsene und Erzählungen von ‚nicht-normativen‘ Kindheitserfahrungen. In: Tina Spies und Elisabeth Tuider (Hrsg.): *Biographie und Diskurs. Methodisches Vorgehen und Methodologische Verbindungen.* Wiesbaden: Springer VS, S. 171-193.

- Pirmoradi, Saied (2012): *Interkulturelle Familientherapie und -beratung*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- Pohn-Weidinger, Maria (2014): *Heroisierte Opfer. Bearbeitungs- und Handlungsstrukturen von „Trümmerfrauen“* in Wien. Wiesbaden: Springer VS.
- Popitz, Heinrich (1999): *Phänomene der Macht*. 2. stark erw. Aufl. Tübingen.
- Posch, Waltraud (2009): *Projekt Körper. Wie der Kult um die Schönheit unser Leben prägt*. Frankfurt a. M.: Campus Verlag.
- Pott, Andreas (2003): *Ethnizität und Raum im Aufstiegsprozeß. Eine Untersuchung zum Bildungsaufstieg in der zweiten türkischen Migrantengeneration*. Opladen: VS Verlag.
- Przyborski, Aglaja und Monika Wohlrab-Sah (2014): *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. 4. erweiterte Aufl. Opladen.
- Rahrahshian, Mohammad (2007): *Das psychische Befinden von iranischen Migranten in Deutschland. Zur Bedeutung des Attributions- und Bewältigungsstils bei der Auseinandersetzung mit akkulturativem Stress*. Dissertation Univ. Hamburg. Online verfügbar unter www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/2007/3314/pdf/Dissertation.pdf, zuletzt geprüft am 04.10.2013.
- Ralser, Michaela (2000): *Angriffe auf das Leben im Namen des Lebens. Im Gegenlicht der Optimierung die Vernichtung: Biopolitik und Neue Rechte*. In: Maria Wolf (Hrsg.): *Optimierung und Zerstörung. Intertheoretische Analysen zum menschlich Lebendigen*. Innsbruck: STUDIA Universitätsverlag, S. 209–230.
- Ralser, Michaela (2013): *Die Bio-Politik der Migrationsregime und die Normalität des Rassismus*. In: Paul Mecheril, Susanne Arens, Claus Melter, Oscar Thomas-Olalde und Elisabeth Romaner (Hrsg.): *Migrationsforschung als Kritik? Kontur einer Forschungsperspektive*. Wiesbaden: Springer VS.
- Ransiek, Anna (2016): *Zum Verhältnis von Interaktion, Narration und Diskurs. Implikationen für eine Verbindung von Diskursanalyse und biographischen Fallrekonstruktionen*. In: Saša Bosančić und Reiner Keller (Hrsg.): *Perspektiven wissenssoziologischer Diskursforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 279–297.
- Ransiek, Anna; Gabriele Rosenthal und Bettina Völter (2015): *Diskursanalysen*. In: Gabriele Rosenthal: *Interpretative Sozialforschung*. 5. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 247–258.
- Razoux, Pierre (2015): *The Iran-Iraq War*. Cambridge und London: The Belknap Press of Harvard University Press.
- Reckwitz, Andreas (2008): *Subjekt*. Bielefeld: transcript.
- Reh, Sabine (2003): *Berufsbiographische Texte ostdeutscher Lehrer und Lehrerinnen als "Bekanntnisse"*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Reichertz, Jo (2005): *Wissenssoziologische Verfahren der Bildanalyse*. In: Lothar Mikos und Claudia Wegener (Hrsg.): *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch*. Konstanz: UVK, S. 141–152.

- Reimer, Romy (2012): Der "Blinde Fleck" der Anerkennungstheorie. Zur Diskussion eines problematischen Theorems der Sozialphilosophie, seiner historischen Vorläufer und seiner aktuellen Lösungsmöglichkeiten. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Relikowski, Ilona; Erbil Yilmaz und Hans-Peter Blossfeld (2012): Wie lassen sich die hohen Bildungsaspirationen von Migranten erklären? Eine Mixed-Methods-Studie zur Rolle von strukturellen Aufstiegschancen und individueller Bildungserfahrungen. In: Rolf Becker und Heike Solga (Hrsg.): *Soziologische Bildungsforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 111–136.
- Renn, Joachim (2012): Nicht Herr im eigenen Haus und doch nicht eines anderen Knecht. Individuelle Agency und Existenz in einer pragmatisierten Diskurstheorie. In: Reiner Keller, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hrsg.): *Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 35–51.
- Ricken, Norbert (2013a): Anerkennung als Adressierung. Über die Bedeutung von Anerkennung für Subjektivierungsprozesse. In: Thomas Alkemeyer, Gunilla Budde und Dagmar Freist (Hrsg.): *Selbst-Bildungen. Soziale und kulturelle Praktiken der Subjektivierung*. Bielefeld: transcript, S. 65–95.
- Ricken, Norbert (2013b): Zur Logik der Subjektivierung. Überlegungen an den Rändern eines Konzepts. In: Andreas Gelhard, Thomas Alkemeyer und Norbert Ricken (Hrsg.): *Techniken der Subjektivierung*. München.
- Riegel, Christine (2004): Im Kampf um Zugehörigkeit und Anerkennung. Orientierungen und Handlungsformen von jungen Migrantinnen. Frankfurt a. M.
- Riegel, Christine (2016): *Bildung - Intersektionalität - Othering. Pädagogisches Handeln in widersprüchlichen Verhältnissen*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Römhild, Regina (2015): Jenseits ethnischer Grenzen. Für eine postmigrantische Kultur- und Gesellschaftsforschung. In: Erol Yildiz und Marc Hill (Hrsg.): *Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft*. Bielefeld: Transcript-Verlag, S. 37–48.
- Roock, Marco (2015): Die (Un)Lust an der Selbstoptimierung. Subjektivität im neoliberalen Kapitalismus. In: *Psychologie und Gesellschaftskritik* 2015-2/3 (154/155)
- Rosa, Hartmut (2002): Zwischen Selbstthematisierungszwang und Artikulationsnot? Situative Identität als Fluchtpunkt von Individualisierung und Beschleunigung. In: Jürgen Straub und Joachim Renn (Hrsg.): *Transitorische Identität. Der Prozesscharakter des modernen Selbst*. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 267–302.
- Rosa, Hartmut (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Rosa, Hartmut (2006): Wettbewerb als Interaktionsmodus. Kulturelle und sozialstrukturelle Konsequenzen der Konkurrenzgesellschaft. In: *Leviathan* 34 (1), S. 82–104.
- Rosa, Hartmut (2009): Von der stabilen Position zur dynamischen Performanz. Beschleunigung und Anerkennung in der Spätmoderne. In: R. Forst, M. Hartmann, R. Jaeggi und M. Saar (Hrsg.): *Sozialphilosophie und Kritik*. Frankfurt a. M., S. 655–671.

- Rosa, Hartmut (2011): Entfremdung in der Spätmoderne. Umriss einer Kritischen Theorie der sozialen Beschleunigung. In: Cornelia Koppetsch (Hrsg.): Nachrichten aus den Innenwelten des Kapitalismus. Zur Transformation moderner Subjektivität. Wiesbaden: Springer VS, S. 221–252.
- Rosa, Hartmut (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Rosa, Hartmut (2015): Verstrickt im Steigerungsspiel: Wie der Kampf gegen Ungleichheit diese reproduziert. In: Steffen Mau und Nadine M. Schöneck-Voß (Hrsg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten. Berlin: Suhrkamp, S. 27–35.
- Rosa, Hartmut (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.
- Rose, Nadine (2012a): Migration als Bildungsherausforderung. Subjektivierung und Diskriminierung im Spiegel von Migrationsbiographien. Bielefeld: transcript.
- Rose, Nadine (2012b): Subjekt, Bildung, Text. Diskurstheoretische Anregungen und Herausforderungen für biographische Forschung. In: Ingrid Miethe und Hans-Rüdiger Müller (Hrsg.): Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich, S. 111–126.
- Rose, Nadine und Hans-Christoph Koller (2012): Interpellation – Diskurs – Performativität. In: Norbert Ricken und Nicole Balzer (Hrsg.): Judith Butler. Pädagogische Lektüren. Wiesbaden: Springer VS, S. 75–94.
- Rose, Nikolas (1996): *Inventing our selves. Psychology, Power, and Personhood.* Cambridge u.a.: Cambridge University Press.
- Rosenthal, Gabriele (1995): Erlebte und erzählte Lebensgeschichte. Gestalt und Struktur biographischer Selbstbeschreibungen. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Rosenthal, Gabriele (2005): Die Biographie im Kontext der Familien- und Gesellschaftsgeschichte. In: Bettina Völter, Bettina Dausien, Helma Lutz und Gabriele Rosenthal (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs. Wiesbaden.
- Rosenthal, Gabriele (2015): *Interpretative Sozialforschung.* 5. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Rosenthal, Gabriele (2016): Die Erforschung kollektiver und individueller Dynamik – Zu einer historisch und prozess-soziologisch orientierten interpretativen Sozialforschung. In: Forum: Qualitative Sozialforschung. Online verfügbar unter: www.qualitative-research.net, zuletzt überprüft am 10.01.2017
- Roudi-Fahimi, Farzaneh (2002): Iran's Family Planning Program: Responding to a Nation's Needs. In: *MENA Policy Briefs*, Online verfügbar unter: www.prb.org, zuletzt überprüft am 13.01.2017
- Ruoff, Michael (2007): *Foucault-Lexikon. Entwicklung - Kernbegriffe - Zusammenhänge.* Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
- Ruokonen-Engler, Minna-Kristina (2012): "Unsichtbare" Migration? Transnationale Positionierung finnischer Migrantinnen. Eine biographieanalytische Studie. Bielefeld: Transcript-Verlag.

- Sætermo, Turid Fånes (2016): Negotiating belonging as 'ideal migrants'. An ethnographic study of skilled migration from Venezuela to Canada. Trondheim: NTNU.
- Saïd, Edward W. (1979): Orientalism. New York: Vintage Books.
- Saïd, Edward W. (1997 [1981]): Covering Islam. How the media and the experts determine how we see the rest of the world. New York: Vintage Books.
- Sarasin, Philipp (2001): Die Wirklichkeit der Fiktion. Zum Konzept der imagined communities. In: Ulrike Jureit (Hrsg.): Politische Kollektive. Die Konstruktion nationaler, rassistischer und ethnischer Gemeinschaften. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 22–45.
- Sarasin, Philipp (2005): Michel Foucault. Zur Einführung. Hamburg: Junius-Verlag.
- Sarrazin, Thilo (2010): Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen. München: DVA.
- Schäfer, Alfred und Christiane Thompson (2009): Scham - eine Einführung. In: Alfred Schäfer und Christiane Thompson (Hrsg.): Scham. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 7–36.
- Schäfer, Thomas und Bettina Völter (2005): Subjekt-Positionen. Michel Foucault und die Biographieforschung. In: Bettina Völter, Bettina Dausien, Helma Lutz und Gabriele Rosenthal (Hrsg.): Biographieforschung im Diskurs. Wiesbaden, S. 161–188.
- Schreiber, Julia; Niels Uhlendorf; Diana Lindner; Benigna Gerisch; Vera King und Hartmut Rosa (2015): Optimierung zwischen Zwang und Zustimmung. Institutionelle Anforderungen und psychische Bewältigung im Berufsleben. In: *psychosozial* 38 (141), S. 27–42.
- Schultes, Hannah und Siegfried Jäger (2012): Rassismus inklusive - das ökonomische Prinzip bei Thilo Sarrazin. In: Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg.): Verhärtete Fronten. Der schwere Weg zu einer vernünftigen Islamkritik. Wiesbaden: Springer VS, S. 97–117.
- Schultheis, Franz (2011): Der Lohn der Angst. Zur Normalisierung von Prekarität im neuen Geiste des Kapitalismus. In: *SSES: Revue économique et sociale* 69.
- Schütz, Alfred (1971): Gesammelte Aufsätze I. Das Problem der sozialen Wirklichkeit. Hgg. v. Aron Gurwitsch. Den Haag: Martinus Nijhoff.
- Schütz, Alfred (1972): Gesammelte Aufsätze II. Studien zur soziologischen Theorie. Aus dem Amerik. Hgg. v. Arvid Brodersen. Den Haag: Martinus Nijhoff.
- Schütze, Fritz (1976): Zur Hervorlockung von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung - dargestellt an einem Projekt zur Erforschung kommunaler Machtstrukturen. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.): Kommunikative Sozialforschung. München, S. 159–269.
- Schütze, Fritz (1981): Prozeßstrukturen des Lebenslaufs. In: Joachim Matthes, Arno Pfeifenberger und Manfred Stosberg (Hrsg.): Biographie in handlungswissenschaftlicher Perspektive. Kolloquium am Sozialwissenschaftlichen Forschungszentrum der Universität Erlangen-Nürnberg. Nürnberg: Verlag der Nürnberger Forschungsvereini- gung, S. 67–156.

- Schütze, Fritz (1983): Biographieforschung und narratives Interview. In: *Neue Praxis* (3), S. 283–293.
- Schütze, Fritz (1984): Kognitive Figuren des autobiographischen Stegreiferzählens. In: Martin Kohli und Günther Robert (Hrsg.): *Biographie und soziale Wirklichkeit*. Stuttgart, S. 78–117.
- Schütze, Fritz (1987): *Das narrative Interview in Interaktionsfeldstudien I*. Hagen: FernUniversität.
- Schütze, Fritz; Werner Meinefeld; Werner Springer und Ansgar Weymann (1973): Grundlagentheoretische Voraussetzungen methodisch kontrollierten Fremdverstehens. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.): *Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit*. Bd. 2. Reinbek: Rowohlt.
- Sennett, Richard (2006) [1998]: *Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Berlin.
- Sennett, Richard und Jonathan Cobb (1972): *The hidden injuries of class*. New York: Vintage Books.
- Shishegar, Sara; Leila Gholizadeh; Michelle DiGiacomo und Patricia M. Davidson (2015): The impact of Migration on the health status of Iranians. An integrative literature review. In: *BMC International Health and Human Rights* 15.
- Shoemaker, Pamela J. und Timothy Vos (2009): *Gatekeeping Theory*. London: Taylor und Francis.
- Shoeman, Yasemin (2011): "Kultur" statt "Rasse". Das Phänomen des antimuslimischen Rassismus. In: Koray Yilmaz-Günay (Hrsg.): *Karriere eines konstruierten Gegensatzes: zehn Jahre "Muslime versus Schwule"*. Sexualpolitiken seit dem 11. September 2001. Berlin, S. 91–96.
- Sieben, Anna; Katja Sabisch-Fechtelpeter und Jürgen Straub (Hrsg.) (2012): *Menschen machen. Die hellen und dunklen Seiten humanwissenschaftlicher Optimierungsprogramme*. Bielefeld: transcript.
- Sievers, Isabel und Hartmut M. Griese (2010): *Bildungserfolgreiche Transmigranten. Eine Studie über deutsch-türkische Migrationsbiographien*. Frankfurt a. M.
- Siuti, Iriini und Minna Ruokonen-Engler (2016): Biografische Reflexivität als Schlüsselkonzept in der transnationalen Biografieforschung. In: Marga Günther und Anke Kerschgens (Hrsg.): *Forschungssituationen (re-)konstruieren. Reflexivität in Forschungen zu intergenerativen Prozessen*. Opladen u.a.: Budrich UniPress Ltd., S. 169–191.
- Solga, Heike (2013): Meritokratie - die moderne Legitimation ungleicher Bildungschancen. In: Peter A. Berger und Heike Kahlert (Hrsg.): *Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert*. Weinheim u.a.: Beltz Juventa, S. 19–38.
- Sontag, Susan (1961): *Against Interpretation*. In: Susan Sontag: *Against Interpretation and Other Essays*. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Spies, Tina (2010): *Migration und Männlichkeit. Biographien junger Straffälliger im Diskurs*. Bielefeld: Transcript-Verlag.

- Spies, Tina (2017): Subjektpositionen und Positionierungen im Diskurs. Methodologische Überlegungen zu Subjekt, Macht und Agency im Anschluss an Stuart Hall. In: Tina Spies und Elisabeth Tuider (Hrsg.): Biographie und Diskurs. Methodisches Vorgehen und Methodologische Verbindungen. Wiesbaden: Springer VS.
- Spies, Tina und Elisabeth Tuider (Hrsg.) (2017): Biographie und Diskurs. Methodisches Vorgehen und Methodologische Verbindungen. Wiesbaden: Springer VS.
- Spivak, Gayatri Chakrovorty (1985): The Rani of Simur. An Essay in Reading the Archives. In: Francis Barker, Peter Hulme, Margaret Iversen und Diana Loxley (Hrsg.): Europe and its Others. 2 Bände. Colchester: University of Essex, S. 128–151.
- Spivak, Gayatri Chakrovorty (1988): Can the Subaltern Speak? In: Cary Nelson und Lawrence Grossberg (Hrsg.): Marxism and the Interpretation of Culture. Basingstoke u.a.: Macmillan Education, S. 271–316.
- Stäheli, Urs (2000): Poststrukturalistische Soziologien. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014): Zensus 2011. Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand und Religionszugehörigkeit. Bad Ems.
- Statistisches Bundesamt (2003): Fachserie 11, Reihe 1. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2005): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung sowie Einbürgerungen 2003. Fachserie 1, Reihe 2. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2008): Fachserie 11, Reihe 1. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2011): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2010. Fachserie 1 Reihe 2. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2012a): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2011. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2012b): Fachserie 11, Reihe 1. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2015): Bildungsstand der Bevölkerung. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2016a): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2015. Fachserie 1 Reihe 2. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2016b): Tabelle 12521-0002 (Ausländer: Deutschland, Stichtag, Geschlecht - Ländergruppierungen/Staatsangehörigkeit). Stand: 10.5.2016. Online verfügbar unter www-genesis.destatis.de, zuletzt geprüft am 19.10.2016.
- Steinhardt, Max Friedrich (2007): Aktuelle Trends der Einbürgerungen in Deutschland. In: *Wirtschaftsdienst* 8, S. 544–549.
- Straub, Jürgen (2010): Erzähltheorie/Narration. In: Günther Mey und Katja Mruck (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 136–150.

- Straub, Jürgen und Joachim Renn (2002): Transitorische Identität. Der Prozesscharakter moderner Selbstverhältnisse. In: Jürgen Straub und Joachim Renn (Hrsg.): Transitorische Identität. Der Prozesscharakter des modernen Selbst. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 10–31.
- Straub, Jürgen; Katja Sabisch-Fechtelpeter und Anna Sieben (2012): Homo modificans, homo modificatus. Ein Vorwort zu aktuellen "Optimierungen des Menschen". In: Anna Sieben, Katja Sabisch-Fechtelpeter und Jürgen Straub (Hrsg.): Menschen machen. Die hellen und dunklen Seiten humanwissenschaftlicher Optimierungsprogramme. Bielefeld: transcript, S. 9–26.
- Strauss, Anselm L. und Juliet Corbin (1996) [1990]: Grounded Theory. Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- SZ (2010): Merkel: „Multikulti ist absolut gescheitert“. In: Süddeutsche Zeitung 16.10.2010. Online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/integration-seehofer-sieben-punkte-plan-gegen-zuwanderung-1.1012736>, zuletzt überprüft am 10.01.2017
- Supik, Linda (2014): Statistik und Rassismus. Das Dilemma der Erfassung von Ethnizität. Berlin: Campus.
- Suttlery, Ferdinand (2010): In Sippenhaft. Negative Klassifikationen in ethnischen Konflikten. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- SVR (2012): Integration im föderalen System. Bund, Länder und die Rolle der Kommunen. Jahresgutachten 2012 mit Integrationsbarometer. Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR). Berlin
- Talbot, Davinia und Julia Wolf (2006): Dem Gehirn auf die Sprünge helfen. Eine ethische Betrachtung zur Steigerung kognitiver und emotionaler Fähigkeiten durch Neuro-Enhancement. In: Johann S. Ach und Arnd Pollmann (Hrsg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse. Bielefeld: transcript, S. 253–278.
- Taşdemir, Ayhan (2017): Marginalisierte Männlichkeitskonstruktion im Migrationsprozess. Eine vergleichende biografieanalytische Untersuchung männlicher Migranten aus Aserbaidschan in der Türkei und aus der Türkei in Deutschland. Hamburg: Dr. Kovac.
- Taylor, Alison und Harvey Krahn (2005): Resilient teenagers: explaining the high educational aspirations of visible minority immigrant youth in Canada. In: *Journal of International Migration and Immigration* 6 (3), S. 405-434
- Taylor, Charles (1992): Multiculturalism and 'The Politics of Recognition'. Princeton.
- Tepecik, Ebru (2011): Bildungserfolge mit Migrationshintergrund. Biographien bildungserfolgreicher MigrantenInnen türkischer Herkunft. Wiesbaden.
- Terhart, Henrike (2014): Körper und Migration. Eine Studie zu Körperinszenierungen junger Frauen in Text und Bild. Bielefeld: Transcript-Verlag.

- Thielen, Macx (2009): *Wo anders leben? Migration, Männlichkeit und Sexualität. Biografische Interviews mit iranischstämmigen Migranten in Deutschland*. Münster: Waxmann Verlag.
- Thompson, Christiane (2015): Eltern als "Bildungsunternehmer". Zur Ausweitung und Radikalisierung optimiert-optimierender Bildung. In: *psychosozial* 38 (141), S. 13–26.
- Thränhardt, Dietrich und Karin Weiss (2012): „Bildungserfolgreiche“ Migrantinnen und Migranten. In: Michael Matzner (Hrsg.): *Handbuch Migration und Bildung*. Weinheim: Beltz, S. 118–128.
- Thunmann, Elin (2013): Burnout als sozialpathologisches Phänomen der Selbstverwirklichung. In: Sighard Neckel und Greta Wagner (Hrsg.): *Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Wettbewerbsgesellschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 58–85.
- Tietze, Nikola (2006): Ausgrenzung als Erfahrung. Islamisierung des Selbst als Sinnkonstruktion in der Prekarität. In: Heinz Bude und Andreas Willisch (Hrsg.): *Das Problem der Exklusion. Ausgegrenzte, Entbehrliche, Überflüssige*. Hamburg: Hamburger Edition, S. 147–173.
- Trautmann, Sebastian (2006): "Terrorismus und Islamismus" als Medienthema. Neue Bedeutungslinien im öffentlichen Diskurs zur Politik der Inneren Sicherheit. In: Christoph Butterwegge und Gudrun Hentges (Hrsg.): *Massenmedien, Migration und Integration*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 141–152.
- Trebels, Marina (2014): *The transition at the end of compulsory full-time education. Educational and future career aspirations of native and migrant students*. Wiesbaden: Springer VS.
- Treibel, Annette (2011): *Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht*. 5. Aufl. Weinheim/München.
- Tressat, Michael; Kathrin Böker; Vera King und Hans-Christoph Koller (2015): Vater-Sohn-Dynamiken im Kontext von Migration. Adoleszente Entwicklung und Bildungsverläufe am Beispiel von Söhnen aus italienischen Migrantenfamilien. In: Kerstin Bueschges (Hrsg.): *Bildung - Selbst(bild) - Geschlechterbild*. Berlin u.a.: Lit-Verlag, S. 249–277.
- Truschkat, Inga und Inka Bormann (2013): Das konstruktive Dilemma einer Disziplin - Sondierungen erziehungswissenschaftlicher Zugänge zur Diskursforschung. In: *Zeitschrift für Diskursforschung* (Heft 1), S. 88–111.
- Tsianos, Vassilis und Juliane Karakayali (2014): Repräsentationspolitik in der postmigrantischen Gesellschaft. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (13-14), S. 33–39.
- Uhlendorf, Niels; Julia Schreiber; Vera King; Benigna Gerisch; Hartmut Rosa und Katarina Busch (2016): "Immer so dieses Gefühl, nicht gut genug zu sein": Optimierung und Leiden. In: *Psychoanalyse im Widerspruch* (55/2016), S. 31–50.
- van Dyk, Silke (2012): Poststrukturalismus. Gesellschaft. Kritik. Über Potenziale, Probleme und Perspektiven. In: *Prokla* 42 (2), S. 185–210.
- van Dyk, Silke; Robert Feustel; Reiner Keller; Dominik Schrage; Juliette Wedl und Daniel Wrana (2014): *Zur method(olog)ischen Systematisierung der sozialwissenschaftlichen*

- Diskursforschung. Herausforderungen, Gratwanderung, Kontroverse. In: Johannes Angermüller, Martin Nonhoff, Eva Herschinger, Felicitas Macgilchrist, Martin Reisigl, Juliette Wedl et al. (Hrsg.): *Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. 2 Bände. Bielefeld: transcript, S. 482–506.
- Villa, Paula-Irene (2008): Einleitung - Wider die Rede vom Äußerlichen. In: Paula-Irene Villa (Hrsg.): *schön normal. Manipulationen am Körper als Technologien des Selbst*. Bielefeld: transcript.
- Villa, Paula-Irene (2011): Symbolische Gewalt und ihr potenzielles Scheitern. Eine Annäherung zwischen Butler und Bourdieu. In: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 36 (4), S. 51–69.
- Völker, Susanne (2013): Legitimes und illegitimes Sprechen - Klassifikationen und Praktiken der Desidentifikation. In: Hans-Joachim Roth, Henrike Terhart und Charis Anastasopoulos (Hrsg.): *Sprache und Sprechen im Kontext von Migration. Worüber man sprechen kann und worüber man (nicht) sprechen soll*. Wiesbaden: Springer VS, S. 43–60.
- Voß, G. Günter (2007): Subjektivierung von Arbeit und Arbeitskraft. Die Zukunft der Beruflichkeit und die Dimension Gender als Beispiel. In: Brigitte Aulenbacher, Maria Funder, Heike Jacobsen und Susanne Völker (Hrsg.): *Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 97–113.
- Voß, G. Günter und Hans J. Pongratz (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der "Ware Arbeitskraft"? In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* (Heft 1), S. 131–158.
- Voswinkel, Stephan (2002): Bewunderung ohne Würdigung? Paradoxien der Anerkennung doppelt subjektivierter Arbeit. In: Axel Honneth (Hrsg.): *Befreiung aus der Mündigkeit. Paradoxien des gegenwärtigen Kapitalismus*. Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 65–92.
- Wacquant, Loic D. J. (1996): Auf dem Weg zu einer Sozialpraxeologie. In: Pierre Bourdieu und Loic J. D. Wacquant: *Reflexive Anthropologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, S. 17–94.
- Wacquant, Loic J. D. (2001): Für eine Analytik rassistischer Herrschaft. [Aus dem Engl.]. In: Anja Weiß, Cornelia Koppetsch, Albert Scharenberg und Oliver Schmidtke (Hrsg.): *Klasse und Klassifikation. Die symbolische Dimension sozialer Ungleichheit*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 61–78.
- Wagner, Gabriele (2004): *Anerkennung und Individualisierung*. Konstanz: UVK.
- Weber, Martina (2003): *Heterogenität im Schulalltag. Konstruktionen ethnischer und geschlechtlicher Unterschiede*. Opladen: Leske + Budrich.
- Weber, Max (1988 [1922]): *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Hgg. von Johannes Winckelmann. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).
- Weber, Max (1976 [1920/21]): *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie*. Hgg. von Johannes Winckelmann. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

- Weber, Max (2010 [1904/05]): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Vollständige Ausgabe. Hgg. von Dirk Kaesler, 3., durchgesehene Aufl. München: Beck.
- Weimann, Gabriel (2000): Communicating Unreality. Modern Media and the Reconstruction of Reality. Thousand Oaks u.a.
- Weiß, Anja (2010): Die Erfahrung rechtlicher Exklusion. Hochqualifizierte MigrantInnen und das Ausländerrecht. In: Arnd-Michael Nohl, Karin Schittenhelm, Oliver Schmidtke und Anja Weiß (Hrsg.): Kulturelles Kapital in der Migration. Hochqualifizierte Einwanderer und Einwanderinnen auf dem Arbeitsmarkt. Wiesbaden, S. 123–137.
- Weiß, Anja; Cornelia Koppetsch; Albert Scharenberg und Oliver Schmidtke (Hrsg.) (2001): Klasse und Klassifikation. Die symbolische Dimension sozialer Ungleichheit. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Welt (2000): „Weniger, die uns ausnützen, und mehr, die uns nützen“ In: Die Welt 11.07.2000, Online verfügbar unter: www.welt.de/print-welt/article522532/Weniger-die-uns-ausnuetzen-und-mehr-die-uns-nuetzen.html, letzter Zugriff am 12.04.2018
- Wengeler, Martin (2003): Topos und Diskurs. Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960-1985). Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik 244).
- Wengeler, Martin (2006): Zur historischen Kontinuität von Argumentationsmustern im Migrationsdiskurs. In: Christoph Butterwegge und Gudrun Hentges (Hrsg.): Massenmedien, Migration und Integration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 11–36.
- Westphal, Manuela (2006): Modernisierung von Männlichkeit und aktive Vaterschaft - kein Thema für Migranten? In: Harald Werneck, Martina Beham und Doris Palz (Hrsg.): Aktive Vaterschaft. Männer zwischen Familie und Beruf. Gießen, S. 214–229.
- Wetzell, Dietmar J. (2012): Soziologie des Wettbewerbs. Eine kultur- und wirtschaftssoziologische Analyse der Marktgesellschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Wimbauer, Christine (2012): Wenn Arbeit Liebe ersetzt. Doppelkarriere-Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Wimmer, Andreas und Nina Glick Schiller (2002): Methodological nationalism and beyond: Nation state building, migration and the social sciences. In: *Global Networks. A Journal of Transnational Affairs* (2/4), S. 301–334.
- Winker, Gabriele und Nina Degele (2009): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Winnicott, Donald W. (1984): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Frankfurt a. M.
- Winnicott, Donald W. (1989): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart.
- Wippermann, Carsten und Berthold Bodo Flaig (2009): Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 5/2009, S. 3-11
- Wischmann, Anke (2010): Adoleszenz - Bildung - Anerkennung. Adoleszente Bildungsprozesse im Kontext sozialer Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Wischmann, Anke (2013): Das Konzept der Anerkennung und seine Modifikation im Bildungs- und Sozialisationsprozess junger Erwachsener mit Migrationshintergrund. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): *Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts*. Münster: Waxmann Verlag, S. 119–130.
- Wischmann, Anke und Burkhard Müller (2013): Anerkennung (reconnaissance) in der Adoleszenz im Kontext von Migrationserfahrungen. Fallstudien in intersubjektiver Perspektive. In: Vera King und Burkhard Müller (Hrsg.): *Lebensgeschichten junger Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich. Interkulturelle Analysen eines deutsch-französischen Jugendforschungsprojekts*. Münster: Waxmann Verlag, S. 119–146.
- Wodak, Ruth und Michael Meyer (Hrsg.) (2016): *Methods of Critical Discourse Analysis*. Los Angeles u.a.: Sage.
- Wohlrab-Sahr, Monika (2002): Prozessstrukturen, Lebenskonstruktionen, biographische Diskurse. Positionen im Feld soziologischer Biographieforschung und mögliche Anschlüsse nach außen. In: *BIOS* 15 (1), S. 3–23.
- Wulff, Christian (2010): Vielfalt schätzen - Zusammenhalt fördern. Rede des Bundespräsidenten zum 20. Jahrestag der Deutschen Einheit (3. Oktober 2010). Online verfügbar unter www.bundespraesident.de, zuletzt geprüft am 21.09.2016.
- Yildiz, Erol (2017): Postmigrantische Perspektiven auf Migration, Stadt und Urbanität. In: Thomas Geisen, Christine Riegel und Erol Yildiz (Hrsg.): *Migration, Stadt und Urbanität. Perspektiven auf die Heterogenität migrantischer Lebensweisen*. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-33.
- Yildiz, Erol (2014): Migrationsfamilien: Vom hegemonialen Diskurs zur (transnationalen) Alltagspraxis. In: Thomas Geisen, Tobias Studer und Erol Yildiz (Hrsg.): *Migration, Familie und Gesellschaft. Beiträge zu Theorie, Kultur und Politik*. Wiesbaden: Springer VS, S. 59–71.
- Yildiz, Erol und Marc Hill (Hrsg.) (2015): *Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Zeiber, Helga (2009): Kindheit zwischen Zukunftserwartungen und Leben in der Gegenwart. In: Vera King und Benigna Gerisch (Hrsg.): *Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung*. Frankfurt/New York, S. 223–241.
- Zeiber, Helga (2005): Der Machtgewinn der Arbeitswelt über die Zeit der Kinder. In: Heinz Hengst und Helga Zeiber (Hrsg.): *Kindheit soziologisch*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 201–226.
- Zhou, Min (1998): "Parachute Kids" in Southern California. The Educational Experience of Chinese Children in Transnational Families. In: *Educational Policy* 12 (6), S. 682–704.
- Zhou, Min (2009): Conflict, Coping, and Reconciliation. Intergenerational Relations in Chinese Immigrant Families. In: Nancy Foner (Hrsg.): *Across Generations. Immigrant Families in America*. New York: New York University Press, S. 21–46.

- Zillien, Nicole und Gerrit Fröhlich (2017): Reflexive Selbstverwissenschaftlichung. Eine empirische Analyse der digitalen Selbstvermessung. In: Thorben Mämecke, Jan-Hendrik Passoth und Josef Wehner (Hrsg.): *Bedeutende Daten*. Wiesbaden: Springer VS, S. 233-249.
- Zizek, Boris (2014): Der Mensch als Bewährungssucher – Versuch einer systematischen Einführung des Begriffs der Bewährung in die Sozialwissenschaft. In: Detlef Garz und Boris Zizek (Hrsg.): *Wie wir zu dem werden, was wir sind. Sozialisations-, biographie- und bildungstheoretische Aspekte*. Wiesbaden: Springer VS, S. 71–88.
- Zölch, Janina; Vera King; Hans-Christoph Koller und Javier Carnicer (2012): Männlichkeitsentwürfe und adoleszente Ablösungsmuster bei Söhnen aus türkischen Migrantenfamilien. Ausgewählte Ergebnisse einer intergenerationalen Studie. In: Mechtild Bereswill, Peter Rieker und Anna Schnitzer (Hrsg.): *Migration und Geschlecht. Theoretische Annäherungen und empirische Befunde*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 17–39.

Anhang

Transkriptionsregeln

(Text)	Nonverbale Äußerung, z.B. „(lacht)“
(x = Zahl)	Pause von x Sekunden
.	Pause bis zu einer Sekunde
Text	Betont
<i>Text</i>	Schnell gesprochen
<u>Text</u>	Gedehnt gesprochen
[Text]	Einschub des gerade nicht (primär) Sprechenden
?	Frageintonation
Tex/	Wortabbruch